

F+F
Schule für Kunst
und Design
Studiengang
Visuelle Gestaltung HF
2022/23



F+F
**Schule für Kunst
und Design**
Flurstrasse 89
8047 Zürich

+41 44 444 18 88
info@ffzh.ch
ffzh.ch
@ffzhart

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag und Freitag

09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

09.00–13.00 Uhr, Nachmittag geschlossen

Telefonzeiten Sekretariat

Montag bis Freitag

9.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Infoabende

Di. 3. Mai 2022

Mi. 8. Juni 2022

Do. 7. Juli 2022

Do. 1. September 2022

Mi. 28. September 2022

Mo. 31. Oktober 2022

Mi. 30. November 2022

Di. 24. Januar 2023

Do. 2. März 2023

Mi. 22. März 2023

Mo. 17. April 2023

Mi. 24. Mai 2023

Di. 27. Juni 2023

jeweils um 18.30 Uhr

Open House

Mi. 30. November 2022

Mi. 22. März 2023

jeweils ab 13.00 Uhr

F+F
Bildungsangebot

Jugendkurse
Ferien- und
Monatskurse

Vorkurse
Vorkurs/Propädeutikum
Vorkurs berufsbegleitend

Grundbildung
EFZ/BM
Fachklasse Fotografie
Fachklasse Grafik

Höhere
Berufsbildung
Studiengänge HF:
Film berufsbegleitend
Fotografie
Kunst
Modedesign
Visuelle Gestaltung

Gestalterische
Weiterbildung
Modedesign
für Bekleidungs-
gestalter:innen EFZ
Sommer- & Winterateliers
Weiterbildungskurse

F+F Agenda 2022/23

Jugendkurse

Ferienkurse

Sommer 2022

15.–19. August 2022

Anmelden bis: 18. Juli 2022

Herbst 2022

10.–14. Oktober 2022

Anmelden bis: 12. September 2022

Sportferien 2023

13.–17. Februar 2023

Anmelden bis: 16. Januar 2023

Frühling 2023

24.–28. April 2023

Anmelden bis: 27. März 2023

Monatskurse

Herbst 2022

7./14./21./28. September,

1. Oktober 2022

Anmelden bis: 22. August 2022

Winter 2023

11./18./25. Januar, 1./4. Februar 2023

Anmelden bis: 19. Dezember 2022

Frühling 2023

1./8./15./22./25. März 2023

Anmelden bis: 6. Februar 2023

Sommer 2023

17./24./31. Mai, 7./10. Juni 2023

Anmelden bis: 17. April 2023

Vorkurs/Propädeutikum

Schuljahr 2022/23

22. August 2022–17. Mai 2023

(Unterricht)

30. Mai–23. Juni 2023

(freiwillige selbständige Projektarbeit)

Ferien & Feiertage

Herbstferien: 10.–21. Oktober 2022

Weihnachtsferien:

26. Dezember 2022–6. Januar 2023

Sportferien: 13.–24. Februar 2023

Ostern: 7.–10. April 2023

Sechseläuten: 17. April 2023

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 10. Mai 2023

Abschlussausstellung: 11.–16. Mai 2023

Ausstellungsabbau: 17. Mai 2023

Schuljahr 2023/24

21. August 2023–17. Mai 2024

(Unterricht)

27. Mai–21. Juni 2024

(freiwillige selbständige Projektarbeit)

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Ausbildungsjahr 2022/23

22. August 2022–14. Juli 2023

Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschieszen:

12. September 2022

Herbstferien: 10.–21. Oktober 2022

Weihnachtsferien:

26. Dezember 2022–6. Januar 2023

Sportferien BMS: 6.–18. Februar 2023

Sportferien: 13.–24. Februar 2023

Ostern: 6.–10. April 2023

Sechseläuten: 17. April 2023

Frühlingsferien: 24. April–5. Mai 2023

Auffahrt: 18.–19. Mai 2023

Pfingstmontag: 29. Mai 2023

Sommerferien: 17. Juli–18. August 2023

Praktikum

5./6. Semester

22. August 2022–14. Juli 2023

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 5. Juli 2023

Ausstellung: 6.–11. Juli 2023

Ausbildungsjahr 2023/24

21. August 2023–12. Juli 2024

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Ausbildungsjahr 2022/23

22. August 2022–14. Juli 2023

Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschieszen:

12. September 2022

Herbstferien: 10.–21. Oktober 2022

Weihnachtsferien:

26. Dezember 2022–6. Januar 2023

Sportferien BMS: 6.–18. Februar 2023

Sportferien: 13.–24. Februar 2023

Ostern: 6.–10. April 2023

Sechseläuten: 17. April 2023

Frühlingsferien: 24. April–5. Mai 2023

Auffahrt: 18.–19. Mai 2023

Pfingstmontag: 29. Mai 2023

Sommerferien: 17. Juli–18. August 2023

Praktikum

6. Semester

1. Januar–14. Juli 2023

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 5. Juli 2023

Ausstellung: 6.–11. Juli 2023

Ausbildungsjahr 2023/24

21. August 2023–12. Juli 2024

Studiengänge HF:

Film, Fotografie, Kunst, Modedesign,
Visuelle Gestaltung

Ausbildungsjahr 2022/23

1. August 2022–31. Juli 2023

Herbstsemester 2022

29. August–23. Dezember 2022

Pooling

Einführungswoche:

29. August–2. September 2022

Frühlingssemester 2023

30. Januar–16. Juni 2023

Pooling

4 Wochen: 30. Januar–25. Februar 2023

Reservewoche: 5. Juni–9. Juni 2023

Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 31. Mai 2023

Ausstellung: 1.–11. Juni 2023

(Wochenende geöffnet)

Ferien

Weihnachtsferien:

26. Dezember 2022–6. Januar 2023

Sommerferien:

19. Juni–25. August 2023

Ausbildungsjahr 2023/24

1. August 2023–31. Juli 2024

Herbstsemesterstart 2023

28. August 2023

Gestalterische Weiterbildungskurse und Vorkurs berufsbegleitend

Schuljahr 2022/23

22. August 2022–28. Juli 2023

1. Quartal 2022/23 (Q1)

22. August bis 6. November 2022

Anmelden bis: 25. Juli 2022

Projektwoche im Tessin

5.–9. September 2022 (nur VKB)

2. Quartal 2022/23 (Q2)

7. November 2022–5. Februar 2023

Anmeldung bis: 10. Oktober 2022

3. Quartal 2022/23 (Q3)

6. Februar–23. April 2023

Anmeldung bis: 9. Januar 2023

Winterateliers 2023

20.–24. Februar 2023

Anmeldung bis: 9. Januar 2023

4. Quartal 2022/23 (Q4)

24. April–9. Juli 2023

Anmeldung bis: 27. März 2023

Sommerateliers 2023

17.–21. Juli 2023

24.–28. Juli 2023

Anmeldung bis: 19. Juni 2023

Abschlussausstellung 2023

22.–24. Juni 2023

Vernissage

Mittwoch, 21. Juni 2023

Ferien & Feiertage

Weihnachtsferien:

26. Dezember 2022–6. Januar 2023

Ostern: 7.–10. April 2023

Auffahrt: 18.–19. Mai 2023

Pfingstmontag: 29. Mai 2023

Sommerferien: 31. Juli–18. August 2023

Schuljahr 2023/24

21. August 2023 bis 26. Juli 2024

Infoabende

Di. 3. Mai 2022

Mi. 8. Juni 2022

Do. 7. Juli 2022

Do. 1. September 2022

Mi. 28. September 2022

Mo. 31. Oktober 2022

Mi. 30. November 2022

Di. 24. Januar 2023

Do. 2. März 2023

Mi. 22. März 2023

Mo. 17. April 2023

Mi. 24. Mai 2023

Di. 27. Juni 2023

jeweils um 18.30 Uhr

Open House

Mi. 30. November 2022

Mi. 22. März 2023

jeweils ab 13.00 Uhr

F+F

Schule für Kunst und Design

Die offene Kunst- und Gestaltungsschule.

Die F+F Schule ist als einzige grössere Schule für Kunst und Design eine nicht gewinnorientierte Stiftung. Kleine Klassen und überschaubare Gruppengrössen in den Kursen ermöglichen eine persönliche und praxisorientierte Aus- und Weiterbildung mit einem grossen Dozierendennetzwerk. Alle Ausbildungen sind staatlich anerkannt und grundsätzlich stipendienberechtigt.

Die F+F ist seit über 50 Jahren die progressive Kunst- und Gestaltungsschule in der Stadt Zürich. Sie ist ein Treffpunkt für kreative Menschen, die hier mit Leidenschaft lernen und lehren. Mit ihren zugänglichen Werkstätten, der Kantine, den öffentlichen Anlässen und Ausstellungen ist sie ein Fixpunkt sowohl im Quartier als auch in der Kulturlandschaft Zürich. Für Jugendliche bis Senior:innen gibt es an der F+F Kurse, Berufsausbildungen, Studiengänge und gestalterische Vorkurse. Viele dieser Angebote gibt es in dieser Form nur an der F+F.

Unser gestalterischer Vorkurs/Propädeutikum ist die bewährte Basis, um anschliessend eine gestalterische Berufslehre, eine Fachklasse oder einen Studiengang zu absolvieren. Die beiden Fachklassen Grafik und Fotografie schliessen mit dem EFZ ab – optional kann sogar gleichzeitig die Berufsmatur absolviert werden. Die fünf Studiengänge der Höheren Fachschule führen ins Berufsleben in Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung.

In den Jugendkursen für 11- bis 16-jährige lernen interessierte Jugendliche die Gestaltung und Kunst aus der Praxis kennen und machen ihre ersten gestalterischen Schritte.

Der berufsbegleitende Vorkurs öffnet allen, die sich beruflich umorientieren möchten, die Möglichkeit in einem individuellen Programm und Tempo,

die Grundlagen der Gestaltung zu erlangen und sich auf ein Studium vorzubereiten.

Das gestalterische Kursangebot für Erwachsene mit Tages-, Wochen- und Abendkursen steht allen Interessierten offen. Der Austausch sowohl in den Kursen als auch in den Ausbildungsgängen ist entsprechend offen und praxisnah.

Rund 200 profilierte Persönlichkeiten aus Kunst und Design vermitteln dir hier ihr Wissen. Im Gegensatz zu den Fachhochschulen brauchst du für eine Ausbildung an der F+F keine Matura und alle Abschlüsse sind staatlich anerkannt (somit sind Studierende berechtigt, in ihrem Wohnsitzkanton Stipendien zu beantragen).

Die Schule wird von einer nicht gewinnorientierten Stiftung getragen, ihrem Stiftungsrat gehören Persönlichkeiten aus dem Kulturleben an. Die Stadt Zürich, die Kantone und das Fürstentum Lichtenstein unterstützen die F+F mit Subventionen.

Das F+F- Bildungsangebot

Die F+F bietet staatlich anerkannte HF-Studien- gänge in Film, Foto- grafie, Kunst, Visuelle Gestaltung und Mode- design weiter die zwei Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ- Lehrabschluss und die Vorkurse (Vollzeit und berufsbegleitend). Die Kurse für Jugendliche und Erwachsene stehen allen offen.

Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist. Du erlebst eine Atmosphäre, in der Interessen und Begabungen im Bildnerischen zu Berufen werden. Arbeitsorte sind die Ateliers der Schüler:innen und Student:innen der F+F. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen dich bei der Umsetzung deiner Ideen.

Vorkurs/Propädeutikum, Vollzeit

Der Vorkurs bzw. das Propädeutikum ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die dich in die Grundlagen der Gestaltung einführt. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es eine Berufslehre, eine Fachklasse, einen Studiengang an einer Höheren Fachschule oder einer Fachhochschule.

Vorkurs berufsbegleitend

Aus den vorgegebenen Kursen stellst du dein individuelles Vorkursprogramm zusammen. Im Ausbildungsmodul *Studienpool* werden übergeordnete Fragen und Prozesse zu Kunst und Gestaltung thematisiert. Mit deiner Abschlussarbeit festigen sich deine gestalterischen Kenntnisse zu einem soliden Fundament und zu einer individuellen Position, um ein gestalterisches Studium zu ergreifen.

Fachklassen Fotografie EFZ/BM und Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannten, vier Jahre dauernden Bildungsgänge kannst du als berufliche Grundausbildung nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolvieren. Die Fachklassen sind als Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und bieten dir eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Die Fachklassen schliesst du mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab und du kannst während der Ausbildung zusätzlich die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) besuchen.

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Das vierjährige Filmstudium ist das einzige Teilzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Dieser Studiengang vermittelt dir alle Kompetenzen, damit du Filme und Videos produzieren kannst. Während des acht Semester dauernden Studiengangs erwirbst du das technische Knowhow für Regie, der Kamera-, Licht- und Tontechnik. Du lernst die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneidest eigene Filme und entwickelst inspirierende Vermarktungskonzepte. Diese sind Teil des Rüstzeugs, das du dir im Studiengang aneignest, um in der Filmbranche bestehen zu können.

Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografiestudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. In diesem Studiengang befasst du dich sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Hochqualifizierte Dozent:innen fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie zu einem zeitgemässen Bildverständnis bei. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die du dich fortlaufend beruflich vernetzen kannst.

Studiengang Kunst HF

Das dreijährige Kunststudium auf Stufe Höhere Fachschule gibt es nur an der F+F. Das Studium unterstützt dich, selbstständig Projekte zu realisieren, die deine ganz persönliche künstlerische Sprache sprechen. Du lernst, wie du die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem vermitteln kannst und wie du Netzwerke spinnst. Im dreijährigen Vollzeitstudium hast du viele Freiheiten – sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studienzeit kannst du dir grösstenteils selber einteilen, die F+F-Ateliers sind rund um die Uhr für dich offen. Ein Praktikum oder der Austausch an eine internationale Kunsthochschule bieten dir neue Perspektiven für dein Schaffen.

Studiengang Modedesign HF

Das dreijährige Modedesignstudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Das Studium bietet dir eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für deine künftige Berufsausübung als Fashiondesigner:in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Du bekommst ein Gespür dafür, frühzeitig Trends und Stiltendenzen auszumachen, um originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu konzipieren. Die aktuellsten Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein.

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Diesen Studiengang gibt es als Vollzeitstudium in der Schweiz nur an der F+F. Im Studium erwirbst du alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln. Du lernst alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis zur Realisation. Angewandt und mit realen Aufträgen erprobst du praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kund:innen und übst, deine Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Die F+F hat eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete Bekleidungsgestalter:innen EFZ im Programm. Die Weiterbildung wird in fünf aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Nach Abschluss kannst du als Bekleidungsgestalter:in mit EFZ-Abschluss direkt in das 3. Semester des F+F-Studiengangs Modedesign HF einsteigen.

Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen macht die F+F ihren Wissenspool allen Interessierten zugänglich. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich. Jeweils im Februar und Juli gehen die einwöchigen Winter- und Sommerateliers über die Bühne. Die F+F bietet auch Kunstreisen an.

Studiengang Visuelle Gestaltung HF



Studiengang Visuelle Gestaltung HF Grafik Design übersetzt vielschichtige Inhalte in visuelle Botschaften. Im Spannungsfeld zwischen Auftrag und Autorschaft vermittelst du kommunikative Anliegen mittels Bild und Typografie prägnant und eigenständig.

Das Berufsfeld der visuellen Kommunikation und der Grafik ist mit der Digitalisierung komplexer aber auch vielfältiger geworden. Schwerpunkte verschieben sich vom Print in den digitalen Raum und von der klassischen Werbung in die Sozialen Medien. Heute bespielen Grafiker:innen nicht nur Plakatwände und Buchseiten, sondern auch Apps und digitale Systeme.

Im Studium erwirbst du umfassende Kompetenzen, um grafische Aufträge zeitgemäss und praxisnah auszuführen – vom Entwurf über die Konzeption bis hin zur Realisation. Fundierte Entwurfstechniken und breit angelegte Fachkenntnisse bilden die Grundlagen, analoge und digitale Medien und Werkzeuge werden verschränkt. Das gestalterische Experiment steht im Zentrum. Du reflektierst den gestalterischen Prozess und entwickelst daraus tragfähige Konzepte. Grafische Lösungen argumentierst du zielorientiert und vertrittst sie so selbstbewusst an Präsentationen und im Portfolio. Projekte entstehen eigenständig oder in interdisziplinären Teams, angewandt auch für Kund:innen.

Die Auseinandersetzung mit dem kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld ist Ausgangspunkt für differenzierte und verantwortungsbewusste Visualisierungen. Seminare und Workshops hinterfragen visuelle Konventionen und befragen die Möglichkeiten aktueller Technologien.

Die Dozierenden des Studiengangs sind im Berufsfeld Grafik Design aktiv und vertreten eine Vielfalt von gestalterischen Positionen, wodurch sich wertvolle Vernetzungsmöglichkeiten bieten.

Das einzige Vollzeit-Studium in Visueller Gestaltung auf Stufe Höhere Fachschule dauert sechs Semester. Im ersten Studienjahr werden die Grundlagen vermittelt, um im Hauptstudium komplexere grafische Aufgaben anzugehen. Bildgebende Verfahren wie Zeichnen, Fotografie und Animation, Fachwissen in Typografie, Layout, Screendesign und Bewegtbild, sowie Präsentation und produktionstechnisches Wissen bilden die Schwerpunkte. Im Hauptstudium werden die erlernten Fähigkeiten in konkreten Produkten, wie Corporate Designs und Editorial Designs, Plakaten und Infografiken zusammengeführt und medienübergreifend erprobt. Im Diplomsemester konzentrieren sich die Studierenden auf ein selbst konzipiertes Abschlussprojekt.

Zulassungsbedingungen

Mindestalter 18 Jahre. Abschluss auf Sekundarstufe II (drei- bis vierjährige berufliche Grundausbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis oder Matura). Die Vorbildung muss nicht einschlägig, bzw. fachspezifisch sein. Bewerber:innen können beim Nachweis herausragender gestalterischer Fähigkeiten auch ohne abgeschlossene Sekundarstufe II «sur dossier» aufgenommen werden.

Aufnahmeverfahren

Nach Eingang der Online-Anmeldung wird den Bewerber:innen ein Thema für eine Prüfungsaufgabe mitgeteilt. Für die Bearbeitung der Aufgabe stehen 30 Tage zur Verfügung und das Resultat wird zusammen mit einem Motivations schreiben, einem Lebenslauf, Arbeits- und Ausbildungszeugnissen, sowie einem Portfolio eingereicht. Bei positiver Beurteilung der Unterlagen werden die Bewerber:innen zu einem Aufnahmegespräch eingeladen. Danach wird über die Aufnahme in den Studiengang entschieden. Eintritte während des laufenden Semesters sind in der Regel ausgeschlossen. Die Prüfungsgebühr beträgt CHF 150.–.

Studienbeginn und Dauer

Der Studiengang startet jeweils im August und umfasst 5 400 Lernstunden, verteilt auf sechs Semester. Einschlägige Berufserfahrung und Vorbildungen können dem Studium angerechnet werden.

Ausbildungsstufe

Tertiärstufe, Höhere Berufsbildung, Höhere Fachschule

Diplom

Eidgenössisch anerkannter Titel *dipl. Gestalterin/dipl. Gestalter HF Kommunikationsdesign* mit Vertiefungsrichtung Visuelle Gestaltung

Kosten

Die Studiengebühren betragen für Studierende mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Schweiz oder Liechtenstein pro Semester: CHF 8 400.– (= CHF 1 400.– mtl.). Inbegriffen ist die individuelle Benutzung der Schulinfrastruktur auch ausserhalb der Unterrichtszeiten. Die Ausbildung an der F+F ist staatlich anerkannt und subventioniert. Studierende sind grundsätzlich in ihrem Wohnsitzkanton stipendienberechtigt.

Berufliche Perspektiven

Grafik Designer:in in Ateliers, Kommunikations- oder Werbeagenturen, in Kommunikationsabteilungen von Firmen oder Institutionen. Selbständige Tätigkeit.

Ausbildungsjahr 2022/23

1. August 2022–31. Juli 2023

Herbstsemester 2022

29. August–23. Dezember 2022

Pooling

Einführungswoche:
29. August–2. September 2022

Frühlingssemester 2023

30. Januar–16. Juni 2023

Pooling

4 Wochen: 30. Januar–25. Februar 2023
Reserveweche: 5. Juni–9. Juni 2023

Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 31. Mai 2023
Ausstellung: 1.–11. Juni 2023
(Wochenende geöffnet)

Ferien

Weihnachtsferien:
26. Dezember 2022–6. Januar 2023
Sommerferien:
19. Juni–25. August 2023

Ausbildungsjahr 2023/24

1. August 2023–31. Juli 2024

Herbstsemesterstart 2023

28. August 2023

Kontakt, Angebot & Anmeldung

Ilija Vasella, Leitung
Salome Grand, Assistenz
visuelle_gestaltung@ffzh.ch

Folge uns

facebook.com/visuellegestaltung
@ff_visuelle_gestaltung

Studiengang Visuelle Gestaltung HF Studienangebot 2022/23

Dozierende:
Rahel Arnold
Ivan Becerro
Claudia Blum
Franco Bonaventura
Diego Bontognali
Catherine Burkhard
Dan Cermak
Nora Fata
Janine Föllmi
Sara Arzu Hardegger
Jeannine Herrmann
Vanja Ivana Jélic
Sarah Keller
Dafi Kühne
Johanna Lier
Julia Marti
Rose Müller
Esther Rieser
Daniel Röttele
Josh Schaub
Nicole Schmidt
Isabel Seiffert
Elisabeth Sprenger
Michael Stünzi
Zoe Tempest
Ilia Vasella
Brigitta Weber
Heiner Wiedemann
Conradin Wolf
Severin Zaugg

Herbstsemester 2022/23

Projekt

Arbeitspräsentation 1 Franco Bonaventura Rose Müller Ilia Vasella

Klasse: 3. Semester

Nach dem ersten Studienjahr führst du die erlernten Fertigkeiten in einem selbständig erarbeiteten Projekt zusammen. Damit überprüfst du deinen Wissensstand und du kannst erste Schwerpunkte innerhalb des Studienfaches setzen.

Während der Sommermonate entwickelst du ein grafisches Produkt: von der inhaltlichen Ausrichtung und Recherche über den Entwurf und die adäquate Medienwahl bis zur präzisen Ausführung. Ausgangslage bildet eine auf das Studienfach bezogene freie Interpretation eines vorgegebenen Themas. Die Auseinandersetzung mit den bisher im Studium entstandenen Arbeiten und deren sorgfältige Zusammenstellung und Dokumentation runden die *Arbeitspräsentation 1* ab. Die Resultate werden in einer gemeinsamen Ausstellung mit den HF-Studiengängen Fotografie und Modedesign gezeigt und zusammen mit dem erarbeiteten Portfolio einer Jury präsentiert.

Projekt

Arbeitspräsentation 2 Franco Bonaventura Diego Bontognali Ilia Vasella

Klasse: 5. Semester

Du präsentierst eine Auswahl deiner Arbeiten und setzt damit studienspezifische und zukunftsweisende Schwerpunkte.

Die Präsentation deiner während den ersten zwei Studienjahren entstandenen Arbeiten gibt Auskunft über deine gestalterische Entwicklung, deinen Arbeitseinsatz sowie über die fachlichen Qualifikationen, die du im Verlauf des Studiums erworben hast. Die *Arbeitspräsentation 2* soll dazu anregen, sich den eigenen Lernprozess bewusst zu machen und die eigene gestalterische Arbeit im Sinne einer persönlichen Standortbestimmung zu reflektieren. Im Gespräch mit der Expertenjury überprüfst du deine Kompetenzen im Hinblick auf das dritte Studienjahr, das Diplomprojekt und deine Berufsfähigkeit.

Seminar

Praktikums- präsentation Studierende

Klasse: alle Semester

Nach dem zweiten Studienjahr absolvierst du ein Praktikum in einem Grafikatelier, in einer Agentur oder einer Redaktion. Was du dabei gelernt und erlebt hast, präsentierst du deinen Mitstudierenden.

Zurück im Studium, vermittelst du deinen Kolleg:innen die Erfahrungen, die du im Berufsalltag gewonnen hast. Du stellst den Praktikumsbetrieb vor und erläuterst die Aufträge, an denen du mitgearbeitet hast. Im Austausch entstehen vielfältige Einblicke in Arbeitsorte und für Grafikdesigner:innen.

Veranstaltungsreihe

Werkgespräche Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird vom HF-Studiengang Visuelle Gestaltung durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen
Klasse: Alle Semester

Welchen Gestalter:innen von Grafikdesign Studios möchtest du über die Schulter schauen? Wie arbeiten sie und für wen? Was tun Dozierende in ihrem Berufsalltag als Grafiker:innen? Welche Fragen beschäftigen sie während sie ein Corporate Design entwickeln oder eine Präsentation vorbereiten?

Gäste und Dozierende geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag, zeigen Arbeiten und diskutieren darüber. Die Werkgespräche sind eine einmalige Gelegenheit, über unterschiedliche Generationen von Gestalter:innen hinweg vielfältige Haltungen und Arbeitsweisen kennenzulernen. Engagierte Studierende wählen die Gäste, fragen sie an und erstellen die Visuals für den Anlass.

Veranstaltungsreihe

Studio Visits Ilia Vasella und Gäste

Klasse: Alle Semester

Wo sind ehemalige Studierende des Studiengangs gelandet? Angestellt in einer Agentur oder selbstständig mit eigenem Atelier? Was beschäftigt sie in ihrem Alltag als Grafikdesigner:innen oder haben sie ganz andere berufliche Wege eingeschlagen?

Wir besuchen Ehemalige an ihrem aktuellen Arbeitsort. Sie erzählen von ihrem beruflichen Weg seit dem Diplomabschluss an der F+F und geben Einblick in ihre Berufstätigkeit. Wie und wo haben sie ihr Fachwissen ergänzt, den an der F+F erlernten Beruf ausgedehnt oder sogar gewechselt? Was beschäftigt sie und was können sie den Studierenden mitgeben?

Projekt

Idee, Form, Aussage! Jeannine Herrmann

Anmerkung: Das Projekt ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung
Klasse: 1. Semester

Grafikdesign ist die konzeptbasierte Visualisierung einer Botschaft. Als Einstieg ins Studium erprobst du die Mittel, mit welchen visuelle Botschaften operieren und wie dabei Form und Inhalt zusammenspielen.

Anhand exemplarischer Aufgabenstellungen erforscht du die Grundlagen der Visuellen Kommunikation: Wie mache ich eine Idee sichtbar? Wie setze ich Reduktion und Dramaturgie, Wiederholung und Abstraktion systematisch ein, um eine Botschaft «zum Leuchten» zu bringen? Du erprobst die visuelle Sammlung als Inspirationsquelle und den Umgang mit vorgegebenem Material. Ziel ist es, ein Bewusstsein für den konzeptionellen und gestalterischen Arbeitsprozess im Grafik Design zu entwickeln: Von der Idee und Recherche über die Skizze und den Entwurf bis zur Auswahl, Präzisierung und Realisation.

Projekt

Typografie: Der Buchstabe Julia Marti

Klasse: 1. Semester

Zum Studieneinstieg vermittelt dir dieses Projekt theoretische und historische Grundlagen der Typografie und verbindet sie mit einem intensiven gestalterischen Entwurfsprozess.

Eine Einführung in die Schriftgeschichte gibt Einblick in die Entwicklung des Alphabets. Du setzt dich mit der Terminologie des Buchstabens auseinander, lernst die Klassifikation der Druckschriften kennen und entwirfst eigene Schriftzeichen. Das vermittelte Wissen verarbeitest du zu grafischen Produkten und übst dabei systematisches Entwerfen. In den Diskussionen über Arbeitsprozesse und Zwischenresultate lernst du über Gestaltung zu sprechen, präzise zu beobachten, zu argumentieren, Kriterien zu entwickeln und die gelernte Terminologie anzuwenden.

Projekt

Typografie: Werkstatt Bleisatz Dafi Kühne

Anmerkung: Das Projekt ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung
Klasse: 1. Semester

Woher kommt eigentlich unser typografisches System? Und was hat es mit unserem heutigen Umgang mit Schriftgestaltung noch zu tun?

In der hauseigenen Druckwerkstatt erhältst du einen Einblick in die analoge Detailtypografie und die geschichtliche Herkunft unseres typografischen Systems. Anhand manueller Übungen mit Holzbuchstaben und Bleisatz, sowie mittels Theorie-Inputs lernst du den Ursprung unserer typografischen Gestaltungslehre kennen und stellst eine Verbindung zur heutigen digitalen Praxis her.

Projekt

Typografie: Wort und Satz

Rahel Arnold Franco Bonaventura

Klasse: 1. Semester

Weshalb ist ein Text angenehm zu lesen? Um der Organisation von Texten auf die Spur zu kommen, untersuchst du das Schriftbild auf seine Abhängigkeiten von Parametern wie Schriftgrösse, Zeilenabstand und Seitenlayout. Wie kann Typografie und Layout eingesetzt werden, um einem spezifischen Inhalt zu einer eigenständigen und passenden Erscheinung zu verhelfen? Wie werden Texte hierarchisiert und komponiert, um Inhalt strukturiert zu visualisieren? Welche Satzarten gibt es? Wie wirken sie und welche Eingriffe verhelfen zur gewünschten Ausdrucksform? Du experimentierst mit dem typografischen Wortbild im Mengensatz und erprobst so die theoretischen Grundlagen der Satztechnik auf ihre visuelle Wirkung. Es werden Grundlagen und effiziente Arbeitsmethoden im Programm Adobe Indesign vermittelt und vertieft.

Seminar

Fokus Farbe I und II

Catherine Burkhard Nora Fata

Klasse: 1. und 3. Semester

Wie bewusst setze ich Farbe ein? Wie begründe ich meine Farbwahl, wenn ich ein Corporate Design, ein Plakat, eine App entwerfe? Obwohl wir von Farbe umgeben sind und von ihr geprägt werden, ist es gar nicht einfach, sachlich darüber zu sprechen.

In zwei aufeinander aufbauenden Seminaren werden wir uns der Bandbreite der Farbe bewusst. Wir erproben Farbe gezielt einzusetzen und unsere Entscheidungen sprachlich zu untermauern. Anhand von Mischübungen schärfst du den Zugang zur Farbe. Die Vermittlung der Theorie der Farbkontraste reichert deine Erfahrungen an. Es werden Farbsysteme erläutert und eigene Farbklänge komponiert. Die analoge Arbeitsweise im ersten Seminar dient der unmittelbaren, sinnlichen Farberfahrung, um sie im zweiten Seminar mit digitalen Mitteln zu differenzieren und weiterzuführen.

Projekt

Grafisches Produkt

Ilia Vasella

Anmerkung: Das Projekt ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Klasse: 1. Semester

Projiziert und gedruckt, Leinwand und Hochformat, einmalig und doppelseitig: Für einen fiktiven Kunden, eine fiktive Kundin erarbeitest du eine Werbeanzeige für Kino und Instagram und einen Flyer zum Auflegen.

Du verdichtest die im ersten Semester erarbeiteten Grundlagen in einem konkreten grafischen Auftrag. Welche Bilder passen? Wie beeinflussen sie den Text und woher kommen sie? Wie entwickle ich eine Serie und wie bleibt diese zwischen Wiederholung und Variation aufregend? Wie bewältige ich den Formatwechsel vom dunklen Raum im Kino zum bedruckten

Papier in der Hand? Diesen Fragen gehst du gestaltend auf den Grund. Die breit angelegte Bildrecherche ist der Motor des Arbeitsprozesses, parallel dazu stellst du konzeptionelle Überlegungen an.

Projekt

Design für Screens

Severin Zaugg

Klasse: 3. Semester

Du gestaltest einen interaktiven Prototypen für eine App. Du entwickelst eine tragfähige Navigation und Struktur und setzt dich kritisch mit den Erwartungen und Wegen zukünftiger Benutzer:innen auseinander. Gleichzeitig erarbeitest du für dein Projekt einen spezifischen gestalterischen Ausdruck.

Im ständigen Entwurf in Varianten schärfst du dein Verständnis und deine Fähigkeit für das Design von grafischen Benutzeroberflächen und setzt dich kritisch mit ihren Konventionen auseinander. Beiläufig entwickelst du Geschick im Umgang mit den gängigen Gestaltungsprogrammen. Inputs zu den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Aspekten digitaler Medien ergänzen deine praktische Tätigkeit. Langfristig soll dir so die Gestaltung von Interfaces so vertraut werden wie ihre tägliche Benutzung.

Projekt

Sound Signature

Ivan Becerro

Klasse: 5. Semester

Du wählst ein bestehendes Musikstück und analysierst und dekomponierst es in seine Einzelteile. Basierend auf deiner Recherche und Expertise gestaltest du für das ausgewählte Musikstück eine visuelle Identität.

Parallel zu Cover und Merchandise Produkten bieten die heutigen digitalen Plattformen Musiker:innen eine Bühne, um sich visuell zu definieren und ihre Produkte zu inszenieren. An der Schnittstelle zwischen Hörer:in und Musiker:in konzipieren und entwickeln Gestalter:innen visuelle Identitäten. Dieser Aufgabe stellst du dich, indem du die Bildwelt und Atmosphäre eines bestehenden Musikstückes neu definierst und vielfältig anwendest. Dabei nimmt das durchdachte Zusammenspiel analoger und digitaler Medien eine Hauptrolle ein.

Projekt

Time Out for some Zine Love

N. N.

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie und Visuelle Gestaltung
Klasse: 3. und 5. Semester

2022 nehmen die Studiengänge Fotografie und Visuelle Gestaltung an den *Volumes – Art Publishing Days* in Zürich teil. Die Messe ist eine Plattform für lokale und internationale Selbstverlage aus Kunst, Design, Literatur und Illustration.

Messen für Independent DIY-Publishing verbindet das Ziel, Verlage und Künstler:innen, die selbst publizieren und mit bescheidenen Mitteln produzieren, zu unterstützen und zu vernetzen. So auch die 2-tägige *Volumes – Art Publishing Days* in Zürich: Dicht gedrängt

werden Fanzines und Bücher, Plakate und Magazine in Kleinstauflagen angeboten, diskutiert und gekauft. Seit 2017 nehmen F+F Studierende mit einem eigenen Stand und ihrem eigens für diesen Anlass hergestellten Fanzines teil.

Eine gross angelegte Bildersammlung, bestehend aus eigenem sowie angeeignetem Material, ist die Ausgangslage für Fanzines. Mittels analogen Layouttechniken werden die Bilder aus dem Fundus neu kombiniert. Es entstehen Geschichten und Aussagen. Ziel ist es, einerseits mit Bildmaterial zu experimentieren und dadurch die einzelne Fotografie weniger als fertiges Werk sondern als Basis für neue Bildkompositionen zu verstehen, andererseits mit Bild und Text bewusst neue visuelle Welten und Inhalte zu schaffen. Die Ateliers mutieren zur Bildredaktion und Produktionsstätte von Zines. Die Studierenden sind Autor:innen und Gestalter:innen in einem. Zum Schluss produzieren sie selbst die Kleinstauflage und verkaufen sie an der Messe.

Projekt

Informationsgrafik

Daniel Röttele

Michael Stünzi

Klasse: 3. und 5. Semester

Informationsgrafik meint die Übersetzung datenbasierter Inhalte in visuelle Darstellungsformen. Sie hat das Ziel, Zusammenhänge und Sachverhalte narrativ und nachvollziehbar aufzuzeigen.

Die bildhafte Vermittlung kann abstrakte Informationen verständlicher machen, im besten Fall sogar neue Erkenntnisse darüber erschliessen. Mit welchen gestalterischen Mitteln gelingt es dir, komplexe Zusammenhänge und Datensätze in erlebbare und einleuchtende Informationsgrafiken zu übersetzen? Du lernst unterschiedliche Zugänge der Datenvisualisierung kennen und machst in diesem spezifischen Feld des Grafikdesigns erste Schritte.

Projekt

Fokus Kleid im Print

Dan Cermak

Esther Rieser

Nicole Schmidt

Heiner Wiedemann

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF Studiengänge Fotografie, Modedesign und Visuelle Gestaltung

Klasse: 3. Semester

Innovative Produkte der Modestudierenden werden professionell inszeniert, abgelichtet und in einem Druckmedium repräsentiert. Welche Szene, welcher Blickwinkel, welches Licht wird dem Look gerecht und wie kann seine Ausstrahlung verstärkt werden?

Studierende der Studiengänge Mode, Fotografie und Visuelle Gestaltung entwickeln in enger Zusammenarbeit ein Konzept für die fotografische Inszenierung der modischen Visionen, welche im Vorfeld von den Modestudierenden erarbeitet wurden. In einem Printprodukt wird die visuelle Narration um die Produkte weiterentwickelt, immer mit dem Ziel, ihren Ausdruck optimal zu unterstützen. Die Zusammenarbeit spiegelt

die berufliche Realität wider, in welcher Rollenverteilung und Autorschaft zwischen Designer:in, Fotograf:in und Grafiker:in (Art Director:in), ausgelotet werden müssen.

Seminar

Portfolio und Praktikumssuche

Franco Bonaventura

Ilia Vasella

Klasse: 3. Semester

Nach dem zweiten Studienjahr absolvierst du ein Praktikum in einem Grafikatelier, in einer Agentur oder in einer Redaktion.

Die Suche nach einer Praktikumsstelle beinhaltet vielfältige Aufgaben: Zur Erarbeitung deines Portfolios und einer wirksamen Bewerbungsstrategie kommt die Recherche nach geeigneten Praktikumsbetrieben. Es gilt, Vorstellungsgespräche vorzubereiten und zu absolvieren – und du musst Absagen einstecken können. Die eigenen Wunschvorstellungen müssen zuerst geschärft, aber auch der Realität angepasst werden können.

Frühlingssemester 2023

Projekt

Vektorbasierte Bildsprache

Claudia Blum

Anmerkung: Das Projekt ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Klasse: 2. Semester

Wie kann zur Veranschaulichung konkreter Inhalte eine eigene Bildsprache entwickelt werden? Welche ästhetischen Möglichkeiten bietet dafür die Software Adobe Illustrator?

Du entwickelst eine Bildtafel zu einem selbst gewählten Thema. Dabei stellst du unterschiedliche Vertreter:innen einer Gruppe, wie Tiere, Pflanzen oder Objekte nebeneinander und findest dafür eine eigene, formal und inhaltlich konsequente Umsetzung. Du entwickelst deine Kenntnisse im Softwareprogramm Adobe Illustrator weiter und erprobst spielerisch verschiedene Techniken der vektorbasierten Illustration. Auf dieser Grundlage erarbeitest du eine visuelle Sprache, die lesbar und anschaulich vermittelt.

Projekt

Symbol, Zeichen, Logotype

Jeannine Herrmann

Anmerkung: Das Projekt ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Klasse: 1. und 3. Semester

Wie visualisiere ich «Raumfahrt»? Welches Symbol repräsentiert «Pianobar» und welches «Aufbruch»?

Symbole, Icons, Piktogramme und Logos begegnen uns im Alltag auf Schritt und Tritt.

Welche Kategorien von Zeichen gibt es? Und wie wird mit ihrer Hilfe konkreter Inhalt kommuniziert? Mittels Recherche, Sammlung und theoretischer Auseinandersetzung legst du dir einen Fundus an und kommst so der Welt der Zeichen auf die Spur. Du untersuchst anhand praktischer Übungen die Möglichkeiten der Abstraktion, erarbeitest eigene Zeichen und überprüfst sie auf ihre Funktionen und deren Tragweite.

Seminar

Semiotik – Eine Einführung in Theorie und Anwendbarkeit Conradin Wolf

Klasse: 1. und 3. Semester

Zeichen lesen, deuten und erfinden! Du wirst mit Grundlagenproblemen und Begriffen der Zeichensprache vertraut gemacht und erhältst Einblick in die Wissenschaft der Zeichensysteme. Ein besonderes Augenmerk gilt in diesem Seminar der Nutzbarmachung der Semiotik für das Grafikdesign. Piktogramme, Firmenlogos, Leitsysteme oder Bilder wirken in ihrer Zeichenhaftigkeit einmal als Index, dann wieder als Icon oder Symbol. Wir werden dem Sinn und der Bedeutung von Zeichen in Theorie und Praxis auf die Spur kommen und, die semiotische Denkweise verstehen lernen.

Seminar

Bildediting Sarah Keller

Klasse: 2. Semester

Wie können mittels Zusammenstellung von Bildern Themen formuliert und Inhalte verstärkt werden? Welchen Einfluss haben dabei formale Eigenschaften von Fotografien? In diesem Seminar erarbeitest du dir Werkzeuge, um funktionierende Bildabfolgen zu konzipieren.

Unter Verwendung eigener und fremder Arbeiten erprobst du in kurzen Übungen unterschiedliche Strategien, wie du eine Auswahl von Bildern zu schlüssigen Serien zusammenstellen kannst. Dabei löst du deine Bilder aus ihrem ursprünglichen Bezugsrahmen heraus und versuchst, Gemeinsamkeiten und formale Zusammenhänge zu erkennen. Die Resultate diskutierst du im Plenum. In dem Seminar befasst du dich ausserdem mit dem Kontext, in welchem deine Bilder veröffentlicht werden. Wie beeinflusst dieser die Wirkung und Leseweise deiner Bilder?

Seminar

Neue Typokontinente Isabel Seiffert

Klasse: 2. Semester

Wieso zeichnet man Schriften, gibt es nicht mehr als genug? Was lief seit den 90ern und wie steht es heute um die Schriftgestaltung? Was machen Typefounderies, wieviel kostet eine Schrift?

Die Digitalisierung hat nicht nur unsere Lese- und Sehgewohnheiten nachhaltig beeinflusst,

sie hat auch die Produktion von Schriften exponentiell ansteigen lassen. Es sind neue Schrifttypen entstanden, die sich nicht mehr nach den herkömmlichen Klassifikationskriterien einordnen lassen. Im Dschungel des Schriftmarktes und des aktuellen Type Designs, findet sich nur zurecht, wer sich damit auch auseinandersetzt. Vielfach sind Schriften Ausdruck neuer Strömungen in der Visuellen Gestaltung und können auch als Zeitgeistbarometer gelesen werden. Mit einem Blick auf die Geschichte der Typografie und anhand von Beispielen aus der Gestaltungsszene erforschst du verschiedene Ansätze aktueller Schriftgestaltung.

Seminar

Freche Füchse fischen frische Schriften Rahel Arnold

Klasse: 2. und 4. Semester

Welche Schrift soll ich wählen? Gibt es ein Rezept? Welche Schriften nutzen die anderen?

Anhand einer Auswahl von Fonts und grafischen Arbeiten werden Fragen bezüglich der Schriftwahl erörtert: welche Kriterien helfen bei der Entscheidung für eine bestimmte Schrift in einem konkreten Projekt? Worin liegen die Unterschiede bei ähnlich anmutenden Fonts? Ziel ist es, dich für einen bewussten Umgang mit Schriften zu sensibilisieren.

Projekt

Die Typografie im Buch Rahel Arnold

Klasse: 2. Semester

Wieso sieht ein Buch über Architektur anders aus als ein Englisch-Lehrmittel oder ein Jahresbericht? Du strukturierst und gestaltetest ein Buch, welches nicht nur Informationen vermitteln soll, sondern auch eine eigenständige Identität hat.

Die Gestalt deines Buches soll dazu anregen, es in die Hand zu nehmen, aufzuklappen und zu verschlingen. Mit vorgegebenem Material konzipierst und realisierst du eine Publikation. Welche Schriften, welches Publikationsformat, welcher Satzspiegel passen? Welche redaktionellen, grafischen und typografischen Entscheidungen triffst du, um die zu vermittelnden Informationen und Aussagen des Buches zu unterstützen? Du erarbeitest dir die fachspezifischen Grundlagen, um den Inhalt aus Bild und Text adäquat in Szene zu setzen. Typografische Kenntnisse im Bereich Satztechnik, Mikro- und Makroästhetik werden vertieft und in Abhängigkeit zu Satzspiegel, zu Dramaturgie, zu Format und Proportion erprobt.

Seminar

Druckstoff Papier Janine Föllmi

Klasse: 2. Semester

Papier ist der Stoff, auf welchem analoges Grafikdesign seine Wirkung entfaltet. Was musst du über Papier wissen, um es im Druck präzise und gezielt einzusetzen?

Du wirst mit den Einsatzmöglichkeiten sowie den Besonderheiten des Druckstoffes Papier

vertraut gemacht und du lernst Begriffe wie Lauf- richtung, Volumen und Gewicht kennen. Die Einsatz- gebiete unterschiedlichster Papiersorten werden unter Berücksichtigung von ökologischen und wirt- schaftlichen Aspekten erläutert. Materialrecherche, die Bestellung von Mustermaterialien, eine adäquate Papierwahl und die damit verbundenen Kosten werden erprobt und diskutiert.

Seminar

Druckweiter- verarbeitung Janine Föllmi

Klasse: 2. Semester

Mit welchen Techniken kann ein Leporello gefaltet, eine Schachtel hergestellt oder ein Logo geprägt werden? Und welche Bindearten stehen für die Buchgestaltung zur Verfügung?

Rillen, Perforieren, Stanzen und Prägen sind Techniken der Druckweiterverarbeitung. Du lernst die verschiedenen Falz- und Buchbindearten sowie Sonderfertigungstechniken kennen. Die Vor- und Nach- teile der verschiedenen Techniken kommen ebenso zur Sprache wie ihre Einsatzgebiete.

Projekt

Online Sometime Sara Arzu Hardegger Vanja Ivana Jélic

Klasse: 3. Semester

Digitale Medien sind aus der angewandten Grafik nicht mehr wegzudenken. Druckprodukte verlieren in der Informationsvermittlung immer mehr an Bedeutung. Für Gestalter:innen heisst dies zunehmend, eine visu- elle Sprache für digitale Medien zu entwickeln und mit analogen Anwendungen zu ergänzen.

Du lernst die spezifischen Eigenschaften digitaler Medien kennen und einsetzen. Während in den Printmedien die Formate begrenzt sind, Inhalte fixiert und linear konzipiert werden, bleiben in digitalen Medien Verhältnisse in Bewegung. Inhalte können kontinuierlich angepasst werden, Linearität löst sich auf. Im Zentrum des Projektes steht das medienübergreifende Denken. Du suchst nach Übersetzungen von der digitalen in die analoge Welt und umgekehrt. Du beleuchtest und untersuchst Begriffe wie «Benutzerfreundlichkeit», «Navigation» und «dynamisches Design», indem du eine Webseite konzipierst und gestaltest. Parallel dazu ent- wickelst du ein analoges Medium. Beide Formate ver- bindet ein visuell einheitliches Kommunikationskonzept.

Projekt

Kurz und animiert Josh Schaub

Klasse: 2. und 4. Semester

Vermeintlich müssen sich auch visuelle Gestalter:innen mit dem bewegten Bild auseinandersetzen: Apps, Clips, Gifs und bewegte Plakate sind oft Bestandteile eines Kundenauftrags. Wie aber wird eine Botschaft in wenigen Sekunden auf den Punkt gebracht?

Du beschäftigst dich mit Dramaturgie, Rhythmus und Bewegung, du tauchst ein in die Welt des

Bewegtbildes und der animierten Typografie. Welche Gesetzmässigkeiten für Gestaltung und Konzeption gelten, wenn die Botschaft in einer Zeitabfolge und nicht auf einer Fläche vermittelt wird? Wieviel Bewe- gung braucht es, um eine Animation mit Spannung und Witz zu erzeugen? Mit Adobe After-Effects oder Photo- shop setzt du deine eigenen Bilder, typografische und zeichnerische Elemente in Bewegung und entwirfst kurze Animationen für unterschiedliche Formate und Medien.

Projekt

Das Plakat N. N.

Klasse: 2. und 4. Semester

Plakate sollen auf Distanz wirken. Am Anfang steht immer die Sicht aus der Ferne – beim Nähertreten inter- essiert uns der Erfindungsreichtum in der Mikrozone. Diese Feinstordnung steht immer im plakativen Ganzen und nimmt Einfluss auf die Fernwirkung.

Du setzt dich anhand unterschiedlicher Plakatbeispiele mit deren Wirkung und Komposition auseinander. Im Zentrum stehen dabei Gegensatzpaare wie «Ordnung und Chaos», «Variable und Konstante», «gross und klein» oder – das Grundthema des Plakat- projektes – «nah und fern». Du recherchierst auf der Ebene elementar-gestalterischer Repertoires, fügst die Segmente deiner Wahl zur komplexen Ganzheit und re- flektierst den Stellenwert der Kleinstordnung im plaka- tiven Ganzen. Deinen Entwurf eines Musik-, Kino- oder Literaturplakates plottest du als Weltformat F4, so lässt sich die Nah- und Fernwirkung konkret überprüfen.

Seminar

Überzeugend präsentieren und souverän auftreten Brigitta Weber

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie, Mode und Visuelle Gestaltung

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Das Präsentieren der eigenen Ergebnisse ist ein integ- raler Bestandteil gestalterischer Arbeit. Du lernst, wie du in eine Präsentation strukturierst, wie du den Span- nungsbogen hältst und über deine Arbeit sprichst, damit das Publikum den optimalen Zugang dazu findet.

Im ersten Studienjahr fokussiert das Se- minar auf die Wirkung von Körpersprache, Atem und Stimme. Mittels praktischer Übungen schärfst du deine Eigenwahrnehmung, die Wahrnehmung des Gegen- übers und die des Raumes. Du vertiefst die Fähigkeit, das Publikum zu erreichen und zu bewegen. Im zweiten Studienjahr werten wir eine bestehende Projektpräsen- tation aus. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Wie kann ich Präsentationen wirkungsvoll strukturieren und die vorbereiteten Erläuterungen und Argumente kompetent und souverän vortragen? Wie baue ich Auf- trittsängste ab und wie setze ich meine Ausdrucksmi- ttel gezielt ein? Wichtiger Bestandteil der Auswertung ist es, Feedback professionell zu geben und erhaltenes Feedback zu nutzen. Im dritten Studienjahr wirst du bei der Vorbereitung der Präsentation deines Diplom- projektes vor der Fachjury unterstützt.

Projekt

Zeichnen: Bild und Bildsequenz

Julia Marti

Klasse: 2. Semester

Grafik vermittelt durch Typografie und Bild Inhalte. Als Gestalter:in stellst du solche Bilder her oder du begleitest ihren Entstehungsprozess als Art Director:in. Doch wie kommen solche Bilder zustande und nach welchen Kriterien beurteilen wir sie?

Du übersetzt Zusammenhänge zeichnerisch in Bildsequenzen. Dabei arbeitest du sowohl mit dem einzelnen Bild als auch mit den Räumen zwischen den Bildern. Du erklärst, interpretierst und kommentierst, du erfindest Inhalte und entwickelst eine dafür adäquate Bildsprache. Wir diskutieren Zwischenresultate und üben präzise zu beobachten, zu argumentieren und Kriterien zu formulieren. Welche Kriterien gelten für das einzelne Bild, welche für das Bild innerhalb der Sequenz?

Seminar

Schreibwerkstatt

Johanna Lier

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie und Visuelle Gestaltung und offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung
Klasse: 2. Semester

Gestalterisches Arbeiten ist ohne das Formulieren von Gedanken und das Abbilden mittels Sprache nicht denkbar. Wie gelingt es, einen persönlichen, sprachlichen Sound zu finden, um eigenwillige Narrationen, Poesien und Dokumentationen zu erstellen?

Ob literarisch oder theoretisch, fiktional oder dokumentarisch – das schriftliche Notat ist eine vielseitige Strategie, um Material zu sammeln, Inhalte zu entwickeln und Formate entstehen zu lassen. In der Schreibwerkstatt beschäftigen wir uns damit, Inhalte in Recherchier- und Schreibaufgaben zu vertiefen und sie mittels Sprache in eine persönliche Form zu bringen.

Seminar

Konzepte für gestalterische Projekte

Elisabeth Sprenger

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie und Visuelle Gestaltung
Klasse: 2. Semester

Ordnen, Reflektieren und Artikulieren von eigenen Projektideen: Ein durchdachtes Konzept hilft dir dabei.

Das Seminar vermittelt dir Struktur und Aufbau sowie unterschiedliche Herangehensweisen, wie ein solches Konzept erarbeitet werden kann. Das Formulieren von Absichten und Zielvorstellungen für gestalterische Projekte und Aufträge bildet eine Grundlage für die Kommunikation im künstlerischen und angewandten Arbeitsalltag. Ebenso dient ein Konzept der Klärung des eigenen Vorhabens.

Seminar

Portfolio

Ilia Vasella

Klasse: 2. Semester

Das Portfolio ist ein geeignetes Mittel, um deine gestalterische Arbeit zu reflektieren, dein bisheriges Schaffen zu überblicken und einen Ausblick zu wagen. Ein aussagekräftiges Portfolio ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Berufstätigkeit.

Durch die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Arbeiten und durch Feedbacks anderer schärfst du dein persönliches Profil. Im Seminar klären wir, welche Auswahl an Arbeiten und welche Präsentationsform dein Profil stärken und dieses für Dritte deutlich macht. Ebenso lernst du die nötigen Schritte von der Auswahl deiner Arbeiten bis zur Gestaltung deines Portfolios zu planen und umzusetzen. Dazu gehört die adäquate Wahl des Mediums und das Schreiben von Begleittexten. Im Weiteren gilt es zu berücksichtigen, dass dein Portfolio einem fortwährenden Prozess der Aktualisierung unterworfen ist. Die Analyse vielfältiger Beispiele – vom Portfolio für eine Studienbewerbung bis zur Repräsentation renommierter Grafikateliers – unterstützt dich bei der eigenen Positionierung.

Seminar

Show and tell

Zoe Tempest

Ilia Vasella

Klasse: 2. Semester

Ein massgeblicher Bestandteil grafischer Projekte ist es, die Ergebnisse und den Entwicklungsprozess zu präsentieren und zu dokumentieren.

Die Präsentation im Kontext von Aufträgen, Vorträgen oder Wettbewerben ist ebenso wichtig, wie die Dokumentation für dein Portfolio und dein Archiv. Überlegungen, wie eine Arbeit verständlich und überzeugend gezeigt werden kann, sowie die Wahl der entsprechenden Mittel, bilden dafür die Basis. In welcher Situation spreche ich ein bestimmtes Publikum an? Wann bildet ein PDF oder ein Mock-Up, wann das fotografische oder bewegte Bild meine Arbeit zielführend ab? Wie kombiniere ich Abbildungen miteinander und wie ergänze ich eine Projektion mit gesprochenem Text? Anhand von Beispielen analysieren und diskutieren wir Möglichkeiten der Präsentation und der Dokumentation eigener Arbeiten. Eine kurze Einführung in die praktische Handhabung der Reprofotografie und in die Herstellung von Mock-Ups sind Teil des Seminars.

Seminar

Einführung schriftliche Recherchearbeit

Elisabeth Sprenger

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der Studiengänge HF-Fotografie und Visuelle Gestaltung
Klasse: 6. Semester

Grundlage für das Diplomprojekt ist das Diplomkonzept und die schriftliche Recherchearbeit, die sich mit einem selbstgewählten Thema zunächst diskursiv beschäftigt.

Du wirst in Methoden des Recherchierens und theoretischen Arbeitens eingeführt und lernst unterschiedliche Textformen und Herangehensweisen

kennen. Mit der schriftlichen Recherchearbeit erarbeitest du dir ein breites Wissen, das dir als Basis für die visuelle Vermittlung dient. Du tauchst in dein Thema ein, reflektierst die Ergebnisse deiner Suche und hältst sie schriftlich fest. In Mentoratsgesprächen wirst du bei der Fokussierung auf die für dich relevanten Themenfelder und der Formulierung der schriftlichen Recherchearbeit unterstützt.

Projekt

Diplomprojekt Ilia Vasella und Gäste

Klasse: 6. Semester

Die Realisation eines eigenständigen Projekts bildet den Abschluss des Studiums und ist der Ausgangspunkt für eine professionelle gestalterische Tätigkeit.

Du setzt dich intensiv mit einem selbst gewählten Thema auseinander, stösst die Grenzen deiner gestalterischen Sprache auf und weitest handwerkliches Können aus. Mit dem Diplomprojekt stellst du deine gestalterische Reife und Haltung unter Beweis. Die einzelnen Schritte deines Diplomprojektes, von der Idee und Recherche über den Entwurf bis zur Realisation und Präsentation, planst du selbstständig. Du kannst zu deiner eigenen Arbeit einen analytischen Standpunkt einnehmen und dich innerhalb eines gestalterischen Kontextes positionieren. Das Diplomseminar bietet dir in einer ersten Phase die Gelegenheit, mögliche Diplomthemen zu diskutieren und auf Konsistenz, Relevanz und Durchführbarkeit zu prüfen. Nach Abschluss der schriftlichen Recherchearbeit wird im Diplomseminar *Entwurfswerkstatt* der gestalterische Prozess und die Suche nach adäquaten bildnerischen Mitteln gezielt angestossen. Die Diplomprojekte werden regelmässig mit der Studiengangsleitung und Gästen diskutiert. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der Schlüssigkeit und Eigenständigkeit der Visualisierung in Bezug auf das gewählte Thema. Eine Mentorin oder ein Mentor deiner Wahl unterstützt dich vor dem Hintergrund ihrer/seiner beruflichen Erfahrung während des gesamten Diplomprozesses.

Studiengangsübergreifende Angebote

Veranstaltungsreihe

Werkgespräche Daniel Hertli Urs Lindauer und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Film durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Ein Blick hinter die Kulissen! Namhafte Vertreter:innen der Filmbranche gewähren dir persönliche Einblicke in ihre Arbeit.

Du begegnest Vertreter:innen der Filmbranche und erhältst seltene Einblicke in deren Schaffen. Dabei visionierst du aktuelle Arbeiten der Gäste und erfährst so Wissenswertes über die unterschiedlichen künstlerischen Erzähl- und Arbeitsweisen.

Veranstaltungsreihe

Positionen der Fotografie Ana Hofmann Sarah Keller und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Fotografie durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

In dieser Vortragsreihe stellen Fotograf:innen, Kunstschaffende und Gestalter:innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ihre Arbeiten vor. Im Anschluss daran stellen wir Fragen und diskutieren mit ihnen über ihre Arbeit.

Im Zentrum dieser Vortragsreihe stehen die Fragen, in welchen Kontexten sich zeitgenössische Fotografie bewegt und inwiefern sich angewandte und künstlerische Haltungen treffen oder gegenseitig beeinflussen können? Wie sich Kunst als Beruf realisieren lässt oder wie sie als Voraussetzung für anspruchsvolle angewandte Arbeiten wirkt, wird von den Gästen auf sehr unterschiedliche Weise vertreten. Damit zeigen wir ein breites Feld von Positionen auf.

Veranstaltungsreihe

alumni_*talks Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Kunst durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Wer weiss, welche F+F-Alumni heute welche Kunstszene beeinflussen?

Seit ihrer Gründung 1971 ist die F+F autonom organisiert. Seit dieser Zeit haben unzählige Persönlichkeiten hier eine Ausbildung absolviert, die bereits während des Studiums oder kurz danach im Kunst-

betrieb, in der Musikszene, ja sogar auf der Bühne des Sports Fuss gefasst haben – und teils bekannt geworden sind. Kunststudierende laden ehemalige Studierende zum Lunch-Talk ein und wir lauschen ihren Ausführungen. Die Alumni bieten Einblicke in ihr Schaffen, sei es als Künstler:in, Autor:in, Musiker:in oder in einem ganz anderen Beruf.

Veranstaltungsreihe

guest_ *talks-Reihe

Daniel Hauser

Künstler:innen des Studiengangs Kunst und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Kunst durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Die *guest_ *talks*-Reihe lässt die Gäste nur das Spannendste ansprechen. Die Gäste kommen meistens aus der Kunstwelt, doch nicht immer, denn auch sie braucht «Frischlufte».

Die *guest_ *talks* werden kuratiert von einem wechselnden Team des Studiengangs Kunst und leben von Konzerten, Performances, Vorträgen, Gesprächen, Spaziergängen, Führungen und anderen Formaten. In bisherigen *guest_ *talks*-Reihen sind etwa öffentliche Räume, das Ende der Kunstkritik, der Klimawandel, die Ressourcenknappheit, die Beziehung vom Geld zum Wert, künstlerische Allianzen oder das «wo?» als Frage nach dem Ort der Kunst aufgegriffen worden.

Kunst- & Designreisen

F+F-Studienreise

Modedesign

Anita Vrolijk

Anmerkung: Die Reise wird im HF-Studiengang Modedesign durchgeführt und ist für Anmeldungen aller F+F-Studierenden offen. Informationen zur Reise werden zu Semesterstart kommuniziert.

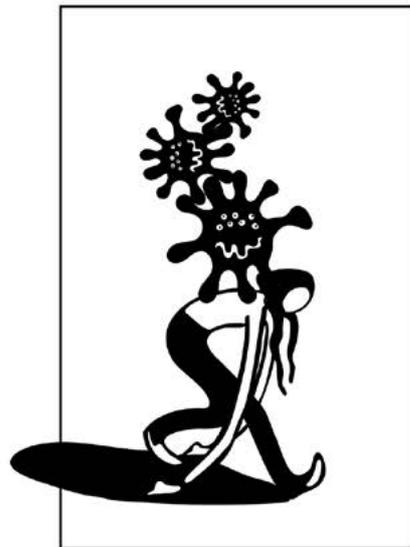
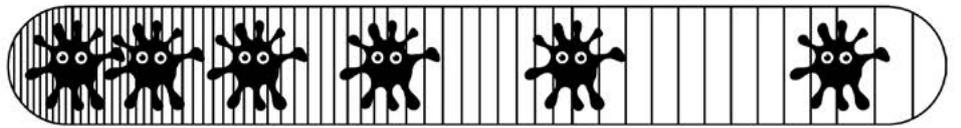
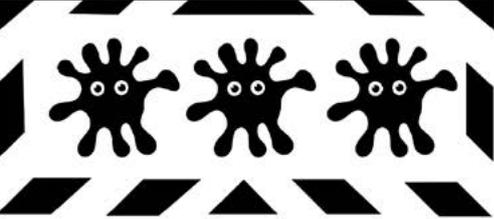
Reisen als Inspiration, Reisen als Horizonterweiterung und zum Überdenken eigener Sichtweisen.

Ein fremdes Land, die Stimmung einer Stadt, Besuche bei Designer:innen, Museen, Architektur, Gespräche und gemeinsame Erlebnisse fördern unsere Offenheit. Während einer dreitägigen Reise besuchen wir interessante Läden, coole Brands, Designateliers und Ausstellungen. Sie inspirieren uns und bieten Ansatzpunkte zur Diskussion und zum Nachdenken.



Diese Seite oben: Impression der Diplomausstellung, Diplomarbeit *Jailbreak The Universe* von Jeremy Ruetz, 2021, Foto: Claudia Breitschmid Diese Seite unten und Rückseite oben: Unterrichtssituation, 2021, Foto: Véronique Hoegger Rückseite unten: *Symbol, Zeichen, Logotype*, Noemi Müller, 2021





Pooling

Studienangebot

2022/23

Dozierende:

Samuel Ammann
Franco Bonaventura
Till Brockmann
Franka Grosse
Michael Günzburger
Thomas Hanhart
Simon Harder
Felix Hergert
Michael Hiltbrunner
Salome Hohl
Claudia Kübler
Christoph Lang
Maria Manzolini
Regula Müdespacher
Caroline Nicod
Shusha Niederberger
Eliane Rutishauser
Philippe Sablonier
Yves Sablonier
Iris Delruby Ruprecht
Jos Schmid
Nicole Schmidt
Reto Stamm
Kurt Stegmann
Eva-Maria Würth
Dominik Zietlow

Die F+F Pooling-Seminare werden übergreifend von allen Studierenden der Studiengänge HF besucht. Sie bilden den allgemeinbildenden Teil dieser Ausbildungen. Das Schwergewicht der Seminare liegt auf der Vermittlung von Geschichte und Theorie der Fachbereiche Kunst, Fotografie, Film, Modedesign und Visuelle Kommunikation. Ebenso werden technische Grundlagen sowie Software-Kenntnisse vermittelt.

Herbstsemester

2022/23

Einführungen & Skills

Einführung ins Studium

Christoph Lang

Maria Manzolini

Daten: 29. August 2022

Die Studienanfänger:innen aller HF-Studiengänge verbringen die erste Woche gemeinsam. Der Rektor Christoph Lang führt dich ins Studium ein und erklärt alles Wichtige für ein erfolgreiches Studium an der F+F.

Zur Einführung gehört ein Rundgang durch die Schule mit einem Überblick über alle Infrastrukturen: Werkstatt von Zitropress, Fotolabor, Fotostudio, Computerraum, Digitaldruck-, Medien-, und 3D-Werkstatt sowie die Milchbar und natürlich die Ateliers der Abteilungen. Wir erläutern dir den Aufbau des Studiums mit Projekten und Seminaren und du schreibst dich für die Pooling-Angebote des Herbstsemesters ein. Maria Manzolini beantwortet gerne alle deine Fragen zu den obligatorischen Angeboten und zu den Wahlangeboten des Poolings unter pooling@ffzh.ch.

Einführungen & Skills

Einführung Indesign, Photoshop und Illustrator

Franco Bonaventura

Daten: 31. August, 1. September

und 1./2. September 2022

Du machst dich mit den wichtigsten Software-Werkzeugen vertraut. Im Vordergrund steht das grundlegende technische und arbeitsmethodische Verständnis für die drei Adobe-Creative-Cloud-Programme Indesign, Photoshop und Illustrator.

Im Computerraum der Schule lernst und übst du die Anwendung der Programme und löst projektorientierte Aufgaben. Der Zusammenhang zwischen dem Layout- und Satzprogramm, der pixelbasierten Bildbearbeitung und dem Herstellen von Vektorgrafiken wird zum selbstverständlichen Bestandteil des Gestaltungsprozesses.

Einführungen & Skills

Recherche & Bibliothek

Samuel Ammann

Voraussetzung: Die Studierenden sollen sich ein Recherche-Thema ausdenken. Idealerweise etwas im Bereich Kunst, was für sie/ihn Sinn ergibt, aktuell ist oder einen Bezug zu einem Seminar oder Projekt hat

Mitbringen: Identitätskarte, um die NEBIS-Bibliothek-Karte der Zürcher Zentralbibliothek zu lösen.
Ticket oder Abonnement für die öffentlichen Zürcher Verkehrsmittel

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern statt

Daten: 31. August/1. September und 1.–2. September 2022, 11.–13. Januar 2023

«Der Umgang mit Büchern führt zum Wahnsinn», sagte der Gelehrte Erasmus von Rotterdam vor 500 Jahren. Im Zeitalter von Google und Wikipedia erhalten Buch und Bibliothek neue Bedeutungen: Sinnlichkeit, Ruhe, Haptik und Kontemplation.

Erkundet werden die schönsten und wichtigsten Bibliotheken, Studierzimmer und Institute Zürichs. Diese Räume eröffnen Zugang zum «Touch of Soul», der durch die Glasoberflächen der Touchscreens mehr und mehr abhandenkommt – Kontakt zu Material, Sein und Verweilen. Wir besuchen das Medieninformationszentrum der ZHdK mit einer Einführung in das Netzwerk und den Suchkatalog von Schweizer Bibliotheken (NEBIS), die Pestalozzi-Volksbibliothek, das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft, die auf Kunst spezialisierte Bibliothek des Kunsthauses Zürich sowie die vom Stararchitekten Santiago Calatrava erbaute Bibliothek an der Universität Zürich.

Einführungen & Skills

Einführung Computer, Netzwerk, Print

Thomas Hanhart

Daten: 30. August 2022

Du lernst den Umgang mit Apple-Computern und ihrem Betriebssystem Mac OS kennen. Dazu gehören die Programme, schulspezifische Netzwerke und Dateiablagestrukturen sowie die Nutzung von Peripheriegeräten.

Du erfährst die Voraussetzungen zur Nutzung der Adobe- und Microsoft-Programme auf F+F-Schulcomputern. Du lernst sowohl Sicherheitsaspekte als auch die entsprechenden Einstellungen und Prozesse, z. B. das Backup, kennen. Du erhältst einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Informationstechnik und der Informatik.

Einführungen & Skills

Geld & Studium

Eva-Maria Würth und Gäste

Daten: 30. August 2022

Studieren liegt oft im Spannungsfeld von Kreativität und Geldbeschaffung. Wir informieren dich über Finanzierungsmöglichkeiten, Stipendien und Darlehen und auch darüber, wie du ein Budget für die Studienzeit aufstellen kannst, um Schulden zu vermeiden.

In der Einführungswoche setzt du dich mit der eigenen finanziellen Situation auseinander. Wie finanziere ich mein Studium? Die Dozierenden und die Experten der Schuldenpräventionsstelle der Stadt Zürich beraten dich kompetent.

Einführungen & Skills

Einführung 3D & Ausstellungstechnik

Kurt Stegmann

Daten: 11./18. November, 16. Dezember 2022

Du lernst die 3D-Werkstatt kennen und nutzen. Wir befassen uns mit praktischen Aspekten der Ausstellungstechnik, stellen dir die wichtigsten Geräte und Werkzeuge vor und zeigen dir Produktionsmöglichkeiten auf, die du einsetzen kannst.

Wir zeigen dir, wie du die Geräte reinigst und pflegst. Du lernst die Regeln, die Unfälle in der Werkstatt verhindern sollen. Im zweiten Teil des Kurses schauen wir zusammen einen Kurzfilmklassiker an. Analog dieser Szenerie setzten wir einzeln oder in Kleingruppen unsere eigenen Interpretationen um. Fragen zur Ausstellungstechnik wie die Befestigung, Sicherung und Steuerung von Arbeiten und Geräten werden während der Umsetzung beantwortet. Für die selbstständige Nutzung der 3D-Werkstatt ist der Besuch dieser Einführung obligatorisch.

Einführungen & Skills

Einführung Digital Print

Felix Hergert Dominik Zietlow

Voraussetzung: Computergrundkenntnisse, Grundlagen Photoshop

Daten: 11./18./25. November 2022

In dieser Einführung lernst du die Gerätschaften der Digital-Print-Werkstatt sowie ihre spezifische Handhabung kennen. Erste Druckergebnisse entstehen.

Der dreiteilige Druckworkflow umfasst die Aufbereitung der Daten im Photoshop, die Einstellungen am Epson-Drucker sowie die Ausführung im druckspezifischen Programm Mirage. Für die selbstständige Nutzung der Digital-Print-Werkstatt ist diese Einführung obligatorisch.

Einführungen & Skills

Einführung Plotter

Felix Hergert

Dominik Zietlow

Daten: 2./9./16. Dezember 2022

Diese Einführung vermittelt dir den Umgang mit dem grossformatigen Drucker sowie den Workflow von der digitalen Datei bis zum Print.

Die Möglichkeit, gigantische Prints zu produzieren, birgt besondere technische und inhaltliche Hürden, die wir gemeinsam bewältigen. Du lernst den Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im Weltformat praxisorientiert kennen.

Einführungen & Skills

Einführung

Schwarzweisslabor

Regula Müdespacher

Eliane Rutishauser

Daten: 25. November, 9. Dezember 2022

Die Arbeit in der Dunkelkammer bietet einen unmittelbaren Zugang zu den fotografischen Prozessen. Die physische Vorgehensweise im Umgang mit lichtempfindlichem Material eröffnet dir Möglichkeiten, den Zufall in das Arbeitsverfahren miteinzubeziehen.

Diese Einführung bietet dir die Gelegenheit, die vielfältigen Möglichkeiten von analogen Verarbeitungstechniken in der Fotografie kennenzulernen. Du wirst eingeführt in die Nutzung der Geräte, die Handhabung der Entwicklungschemie und du lernst die Arbeitsabläufe im Labor kennen. Wir zeigen dir unterschiedliche Möglichkeiten im Umgang mit lichtempfindlichen Materialien auf, die wir anschliessend zusammen ausprobieren.

Einführungen & Skills

Einführung Farblabor

Regula Müdespacher

Eliane Rutishauser

Voraussetzung: Einführung Schwarzweisslabor

oder gleichwertige Kenntnisse

Mitbringen: Farbnegativ, falls vorhanden

Daten: 2./16. Dezember 2022

Die Auseinandersetzung mit Licht und Farbe im Farblabor ist eine einzigartige physische Erfahrung. Die Einführung in die Filtertechnik und den chemischen Prozess eröffnet dir die Möglichkeit, eigenes Bildmaterial zu entwickeln und zu verarbeiten.

Mit dem Kennenlernen der Geräte und den spezifischen Eigenschaften des lichtempfindlichen Materials ist es auch im Farblabor möglich, neben der traditionellen Vergrösserung experimentelle Techniken auszuprobieren und anzuwenden. Durch das Arbeiten in der Dunkelkammer erschliessen sich dir neue Wege der kreativen Umsetzung künstlerischer Ideen. Die Einführung ermöglicht ein selbständiges Arbeiten im Farblabor.

Einführungen & Skills

Zeichnen – Basis

Claudia Kübler

Daten: 23./30. September, 7./14./21./28. Oktober,

4. November 2022

Grundlagen der Zeichnung im Visier – ein facettenreicher Rundumschlag, der das Potential des Mediums Zeichnen aufzeigt und vielfältige zeichnerische Kompetenzen vermittelt.

Wer zeichnet, lernt hinzuschauen. Durch die Beobachtung wird der Blick geschärft, die eigene visuelle Wahrnehmung fortlaufend sensibilisiert. Die Zeichnung ist künstlerisches Ausdrucksmittel, sie ist aber auch eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und einfach zu visualisieren. Somit ist sie fundamentales Werkzeug für nahezu alle Gestaltungsbereiche. In diesem Modul öffnen wir den Blick auf die Vielfalt und das Potential des Mediums Zeichnung und du erarbeitest dir zeichnerische Grundkompetenzen. Das führt dich von der genauen Studie zur einfachen Kritzelzeichnung, vom narrativen Bilddialog zum experimentellen Versuchslabor, von der Perspektive zum Gedankenblitz.

Einführungen & Skills

Zeichnen – Basis

Michael Günzburger

Daten: 23./30. September, 7./14./21./28. Oktober,

4. November 2022

Was sehe ich da? Wie kommt diese Welt vor meinen Augen mit allen Bedeutungen, Tiefen, Breiten und Höhen in eine Linie auf ein flaches Papier? Das ist dein Zeichnungskurs mit handfesten Anleitungen, Materialien, Stiften und viel Raum für alles andere.

Zeichnen ist direkt. Eine Zeichnung erzählt ebenso viel über die Person, die sie gemacht hat, wie über das, was sie darstellt. In diesem Lehrangebot verbessern wir gezielt und nach individuellen Ansprüchen unsere Fertigkeiten. Die verschiedenen Zwecke, die Zeichnungen erfüllen können – Mittel der Beobachtung, der Erinnerung, der Verführung oder Hilfsmittel – sind für uns Leitplanken im Kurs. Du lernst Handfestes wie etwa den Umgang mit verschiedenen Papieren und Stiften aber auch Theoretisches über Zeichner:innen oder die diversen möglichen Zeichnungsformate.

Einführungen & Skills

Atelier Dessin

Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht und pflegst eine aktive zeichnerische Praxis.

Daten: 11./18./25. November, 2./9./16. Dezember 2022

Entwickle in diesem Angebot dein individuelles Zeichenprojekt und vertiefe, erweitere und verfeinere dabei deine Bildsprache.

Im Zentrum steht dein eigenes Zeichenprojekt, das du über die Moduldauer entwirfst, entwickelst und umsetzt. Je nach Studienrichtung und persönlichen Interessen werden die Projekte sehr unterschiedlich ausfallen, den gemeinsamen Nenner bildet das Medium Zeichnung – und darin besteht das Potential: dass du über den Tellerrand des eigenen Gebiets hinauschaust und dich interdisziplinär austauschen kannst.

Das Zwiegespräch und die Diskussion in der grossen Runde, die individuelle Begleitung und der Dialog im Kollektiv sind dabei wesentliche Instrumente, um deine Arbeit zu reflektieren und voranzutreiben. Dieses Pooling bietet dir die Möglichkeit, die eigenen Inhalte, Themen und ihre formale Umsetzung, deine Bildsprache zu finden, vertiefen und zu schärfen. Zusätzliches Futter für Auge und Geist bietet der Blick in das zeitgenössische zeichnerische Schaffen, welcher zum festen Kursbestandteil gehört.

Geschichte der Visuellen Kommunikation

Wege zum Funktionalismus

Franka Grosse

Daten: 22./29. September, 6./13./20./27. Oktober, 3. November 2022

Aufbauend über vier Semester beschäftigen sich die Studierenden mit angewandter visueller Gestaltung von ca. 1850 bis in die Gegenwart. Teil 1 thematisiert die Geschichte der Visuellen Kommunikation von Mitte des 19. Jh. bis in die dreissiger Jahre.

Die Studierenden lernen am Beispiel von Historismus und Reformbewegung gestalterische Haltungen des Industriezeitalters in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext kennen. Sie machen sich mit impulsgebenden Einflüssen aus der modernen Kunst vertraut und beobachten, wie eine praktisch funktionale Entwurfshaltung im Design des frühen 20. Jahrhundert an Bedeutung gewinnt. Über die Auseinandersetzung mit exemplarischen gestalterischen Kräften wie der Arts and Crafts-Bewegung gilt es, ein Verständnis des Begriffs der «Moderne» im Grafik-Design zu erarbeiten.

Kunstgeschichte

Texere, Textilie, Text: Fasern in der Kunst- und Kulturgeschichte

Salome Hohl

Daten: 23./30. September, 7./14./21./28. Oktober, 4. November 2022

Im Unterricht werden kunsthistorische Bewegungen wie Bauhaus oder die feministische Fiber-Art beleuchtet. Zudem stehen aktuelle Tendenzen und Gespräche mit Kunstschaffenden sowie kulturtheoretische Ansätze, welche gesellschaftliche Phänomene mit Textilh Handwerk erklären, auf dem Programm.

Die Herstellung von Textilien ist eine der ältesten und bedeutendsten Kulturtechniken. Durch die Hierarchisierung in der Kunstgeschichte gehörte Textilkunst jedoch lange ausschliesslich zum Kunsthandwerk. Das Denken über Textilien in der Kunstgeschichte ist vielfältig und führt von der Auseinandersetzung mit ornamentaler, aussereuropäischer Kunst über die Befragung der Materialität bis hin zu einem kritischen und humorvollen Umgang mit Stoff und Gewebe seit der Postmoderne. Textilien können aber auch kulturanalytisch von Interesse sein – so sah der Philosoph Gilles Deleuze die Logik der Kontrolle in textilen Praktiken verortet. Weben gilt als Grundlage digitaler und kommunikativer Strukturen.

Modegeschichte

Modegeschichten

Nicole Schmidt

Anmerkung: Das Seminar ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Mitbringen: Schreibutensilien

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2022

Die Vorlesungsreihe bietet zugleich Rückblicke und Ausblicke auf die Entwicklung der Mode: In welchen Epochen lassen sich Trends verorten und welche gesellschaftlichen Strömungen haben die Mode beeinflusst und tun es weiterhin?

Jugendstil, Punk oder Biedermeier: In der Geschichte der Mode markiert das Aufkommen eindeutiger Trends und prägender Stücke stets auch einen Moment, in der Kleidung Auskunft über kulturhistorische Tendenzen gibt. Im Zentrum dieser Vorlesungsreihe stehen nicht nur Aufkommen und Wege markanter Kleidungsstücke, sondern auch die Diskussion, wie Mode gesellschaftliche Veränderungen und Zeitgeist sichtbar werden lässt.

Filmgeschichte

Cinema Italiano

Till Brockmann

Daten: 10./17./24. November, 1./8./15./22. Dezember 2022

Das italienische Kino bietet ein weites Spektrum an Autoren, Genres und Stilformen, die fest in der nationalen Kultur verankert und zugleich von internationaler Strahlkraft sind.

Das Kino Italiens hat eine lange und ruhmreiche Geschichte und zählt zu den reichhaltigsten Kinotraditionen Europas. Bereits zu Zeiten des Stummfilms fand Italien mit opulenten Monumentalfilmen internationale Beachtung. In der Nachkriegszeit setzte der italienische Neorealismus neue Massstäbe für ein sozial engagiertes Kino, das sich ausserhalb der Studiotradition bewegte. Darauf folgte das Autorenkino mit grossen Namen wie Fellini, Antonioni oder Pasolini, doch auch im Genrekino fand unser südliches Nachbarland mit der «commedia all' italiana» oder dem Horrorfilm zu einer eigenen kinematografischen Identität.

Geschichte der Fotografie

Geschichte der Fotografie – Teil 1

Caroline Nicod

Daten: 11./18./25. November, 2./09./16./23. Dezember 2022

Anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte und fotografischer Positionen wird die Geschichte der Fotografie aufgerollt und beleuchtet.

Kaum ein Medium ist solch stetigem Wandel unterzogen wie die Fotografie. Entsprechend bewegend ist auch ihre Geschichte, welche in diesem Seminar anhand verschiedener thematischer Blickwinkel behandelt und diskutiert wird. Dabei werden neben technischen Entwicklungen auch immer wieder Querverbindungen zu anderen Künsten und geschichtlichen Ereignissen hergestellt, welche Einfluss auf die Autor:innen der besprochenen Bilder sowie deren Publikum haben.

Frühlingssemester 2023

Einführungen & Skills

Einführung Siebdruck Yves Sablonier

Daten: 9./10./30. Januar, 6. Februar 2023

Während eines Tages lernst du die Geräte und Werkzeuge der Druckwerkstatt «Zitropress» kennen und du erprobst deren Einsatz.

Nach dieser Einführung kannst du die Werkstatt und ihre Geräte und Werkzeuge selbständig für die Realisation deiner Gestaltungsprojekte benutzen.

Einführungen & Skills

Berufskunde, Soziale Sicherheit Philippe Sablonier

Daten: 1.–3./8.–10. Februar 2023

In diesem Seminar lernst du, worauf es bei der selbstständigen beruflichen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt, damit dein Verdienst längerfristig stimmt und dein Beruf von den Sozial- und Steuerbehörden anerkannt wird.

Kreativtätige müssen sich besonderen beruflichen Herausforderungen stellen, künstlerische Prozesse managen und den Berufsalltag bewältigen – von den Finanzen über die Krankheits-, Unfall- und Altersvorsorge bis hin zum Umgang mit den Behörden. Daneben gilt es, Nebenjobs, Privatleben und Gesundheit nicht aus den Augen zu verlieren – eine Mehrfachbelastung, die dir viel abverlangen kann. Das praxisorientierte Lehrangebot zeigt, wie man wirtschaftlichen, sozialen und geschlechterbedingten Risiken begegnen kann und worauf es bei der selbstständigen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt. Erwerbs- und Organisationsformen, das Schweizer Sozialversicherungssystem, Berufsversicherungen, Steuern und Abgaben, Geschäftsführung, Selbstmanagement und Honorarberechnung sind Inhalte dieses Lehrangebots.

Einführungen & Skills

Recherchemethoden Samuel Amman

Daten: 31. Januar, 1./7.–8. Februar, 5.–6. Juni 2023

Im Fokus stehen der Rechercheprozess und seine visuelle Ausgestaltung. Damit unterstützen wir dich bei der Themenfindung für dein Projekt und der Schärfung seines Inhalts.

Du erhältst in einem Theorieblock eine Übersicht über die klassischen Recherchewerkzeuge, -felder und Methoden. Du lernst das wichtigste Tool kennen: dein Hirn, und damit unzählige Quellen und Methoden origineller Ideenfindung. Anhand eines Projektbeispiels stellen wir den Rechercheprozess vor, besprechen ihn und arbeiten ihn weiter aus. Wir setzen Recherchemöglichkeiten, Techniken der Auswahl und Strukturierung ein, um vom grossen Allgemeinen eines Themas zu einer Eingrenzung mit einer klaren künstlerischen Haltung zu finden. Dabei betrachten wir gesellschaftliche, soziale, politische und vor allem visuelle Themen und stellen sie in Beziehung zueinander.

Einführungen & Skills

Adobe Photoshop CC Franco Bonaventura

Daten: 2.–4./9.–11. Februar, 7–9. Juni 2023

Ein Pixel ist die kleinste Einheit einer Fotografie, ein einzelner Bildpunkt. Jedem Pixel wird ein bestimmter digitaler Wert zugewiesen, z. B. ein Farb- und Helligkeitswert. Je mehr Pixel ein Bild definieren, desto schärfer und detaillierter kann es reproduziert werden.

Wir üben die Grundfunktionen von Adobe Photoshop CC ein: den Umgang mit Dateiformaten, Farbmodi, Bildauflösungen, das Zusammensetzen von Bildfragmenten zu einem neuen Bild sowie einfache Retuschen. Wir nehmen Fotografien auf, um diese anschliessend zu importieren und wir scannen Bilder aus Publikationen.

Einführungen & Skills

Adobe Indesign CC Franco Bonaventura

Daten: 13.–15. und 15.–17. Februar 2023

Sowohl beim Layouten als auch bei der Text- und Bildgestaltung einer Seite und bei der anschliessenden Publikation interagieren Bilder und Texte mit einem definierten Format.

Im Kurs legen wir Dokumente an und wir verwalten sie. Wir importieren Bilder und Texte und ordnen sie mittels Gestaltungsraster an. Wir bestimmen Schriften und Zeilenabstände und wir arbeiten mit Farben und Formen. Wir üben den Umgang mit Formaten, Seitenformaten, Satzspiegeln, Zeilenabständen und Schriftgrössen. Wir platzieren und transformieren Objekte, Bilder und Grafiken und erstellen Musterseiten, und Druckvorlagen.

Einführungen & Skills

Sound Projekt Reto Stamm

Daten: 20.–23. Februar 2023

Anmerkung: Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge offen

Du erprobst grundlegende Techniken der Tonaufnahme und -bearbeitung. Damit schaffst du dir die Grundlage für die Arbeit mit Sound für deine eigenen Projekte. Während des Workshops gestaltest du aus eigenen Aufnahmen selbständig eine kleine Arbeit.

Neben der Arbeit mit Mikrofonen und Tonaufnahmegeräten nimmt Hören und Beurteilen grossen Raum ein: Wir bewerten sowohl selbst aufgenommenes Material als auch Beispiele von «field recordings», akustischen Kompositionen und Filmtongestaltungen. Nach einer Einführung in die Funktionen der gängigen Audiosoftware *Logic Pro x* arbeitest du selbstständig an deinem eigenen Projekt. Damit schaffst du dir die Grundlage, Sounds für deine eigene Arbeit zu nutzen. Vorkenntnisse für die Bedienung von Tonaufnahmegeräten und Audiosoftware sind nicht erforderlich, es kann aber gerne mit eigenen Geräten gearbeitet werden.

Einführungen & Skills

Kamera- & Lichttechnik in der Fotografie

Jos Schmid

Mitbringen: eigene Fotokameras

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern im Studio 101 in Zürich statt

Daten: 19.–21. Januar, 23.–25. Februar, 8.–10. Juni 2023

Wie belichtet man eine Fotografie? Was ist ein Weissabgleich? Wie werden Kontrast und Auflösung gesteuert? In diesem Seminar vermitteln wir dir die technischen Grundlagen der Fotografie, der Kamertechnik und der Lichtführung.

Du lernst die technischen Grundlagen der Fotografie kennen, bedienst digitale Kameras und setzt dich mit den charakteristischen Eigenheiten von Kamerasystemen und Licht auseinander. Die verschiedenen Möglichkeiten der manuellen Kameraeinstellungen werden auf unterschiedliche Lichtsituationen angewandt. In einfachen Übungen vertieft du deine Kenntnisse auf praktische Weise, um mit vorhandenem, natürlichem Licht sowie mit Kunstlicht arbeiten zu können. Du verwendest in diesem Kurs das Equipment der F+F.

Einführungen & Skills

Zeichnen – Mensch!

Claudia Kübler

Daten: 3./10./17./24./31. März, 14. April 2023

Mit Stift und Pinsel, Zweig und Zufall – klassisch und experimentell auf der Jagd nach dem Bild des Menschen.

Inhaltlicher Kern dieses Angebots bildet der Mensch, genauer unser zeichnerischer Blick auf uns selbst. Der Mensch ist eines der ältesten und grundlegendsten Motive in Kunst und Design – das Modul wirft unter anderem die Frage auf, wie wir diesem akademisch konnotierten Evergreen heute noch begegnen können und wollen. In der Darstellung von Figur (Akt) und Portrait aus der Beobachtung, mit unterschiedlichsten Zeichnungsmitteln werden sowohl klassische wie auch experimentelle Zugänge erprobt. Während du einerseits versuchst, die Beobachtung zu schärfen und traditionelle Zeichnungsfertigkeiten zu vertiefen, geht es andererseits auch darum, genau diese auszuhebeln – die Mechanismen auszuschalten, die für eine naturalistische Abbildung zuständig sind – und damit im Spektrum von Experiment und Beobachtung, Figürlichkeit und Abstraktion mit frischem Blick dein Repertoire zu erweitern und neue Bildwelten zu erkunden.

Einführungen & Skills

Zeichnen – Vertiefung

Michael Günzburger

Daten: 17./24. April, 8./15./22./29. Mai 2023

Jetzt aber richtig – ein Lehangebot zur Vertiefung zeichnerischen Könnens, damit es für die eigene Arbeit richtig viel bringt.

Zeichnen ist nicht nur künstlerisches Ausdrucksmittel, es ist nach wie vor eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und mit einfachen Mitteln zu visualisieren. Es ist somit für unterschiedliche Gestaltungsbereiche

ein grundlegendes Werkzeug. Gleichzeitig schärfen wir durch die Zeit, die wir uns beim Zeichnen nehmen und durch das genaue Betrachten den Blick und sensibilisieren damit fortlaufend unsere eigene visuelle Wahrnehmung.

Dieses Modul schliesst an den Grundlagenkurs Zeichnen an und vertieft zeichnerische Kompetenzen. Funktionen des Zeichnens wie Beobachten, Erklären, Begreifen, Entwerfen oder Kopieren stehen im Zentrum des Interesses, genauso wie ein individuelles Erweitern zeichnerischer Fähigkeiten für die eigene Arbeit.

Zeitgenössische Netzkultur

Data Cultures

Shusha Niederberger

Daten: 20.–22. Februar 2023

Datengetriebene Plattformen und Infrastrukturen prägen unsere Kommunikation, und jede auf ihre Weise. Welche Vorstellungen von Gemeinschaft und Kommunikation stecken dahinter? Was bedeutet das für User:innen?

Grosse Teile unserer Kommunikation passiert über digitale Plattformen, die von Algorithmen organisiert sind. Dies hat Auswirkungen darauf, wie wir unser soziales Umfeld wahrnehmen und uns dazu verhalten. Wie werden Informationen sortiert, wie funktioniert Sichtbarkeit und warum ist diese nicht immer ein Vorteil? Was ist der Unterschied zwischen Publikum und Community? Warum ist engagement maximization ein Problem? Nudging? Im Seminar werden experimentelle Methoden zur Untersuchung von datengetriebenen Plattformen ausprobiert und die darunterliegenden Konzepte und persönlichen Erfahrungen damit gemeinsam diskutiert.

Cultural Studies

Fantastische Superheld:innen: Sendungen aus der Zukunft – Listening to the past

Simon Harder

Daten: 28. Februar, 7./14./21./28. März, 4./11. April 2023

Für eine Zukunft – in der sich Vergangenheit transformativ mit der Gegenwart verbindet: «to build in a way that equally honors what was, what is, and what might be coming» (Black Quantum Futurism – Space Time Collapse, 2016).

Im Zentrum steht Kunst im Kontext von gesellschaftlichen Machtverhältnissen. Sie sind gemacht, verkörpert, zu Strukturen erstarrt. Sie unterscheiden «uns» und schreiben sich fort. Ausgehend von Kunst, Aktivismus und Theoriebildung geht es um Interventionen und Widersprüche. Kunst interessiert als ambivalente Praxis, um neue Wege und Räume zu erfinden: «If we make the road safer for black trans women with disabilities, we'd be making the world safer for everybody» (Syrus Marcus Ware, 2020). Was bedeutet das in der postkolonialen Schweiz? Welche Rolle spielt depivilegierendes Zuhören?

Geschichte der Visuellen Kommunikation

Funktionalismus und Moderne

Franka Grosse

Daten: 2./9./16./23./30. März, 6./13. April 2023

Aufbauend über vier Semester beschäftigen sich die Studierenden mit angewandter visueller Gestaltung von ca. 1850 bis in die Gegenwart. Teil 2 thematisiert die Geschichte der Visuellen Kommunikation von den 1930er bis in die 1960er Jahre.

Neue Sachlichkeit, Russischer-Konstruktivismus, Bauhaus und Schweizer Grafik gelten als prägende designgeschichtliche Einflüsse des 20. Jahrhunderts. Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über das Design dieser Bewegungen. Sie setzen sich mit dem Funktionalistischen Paradigma in seinen kulturhistorischen Kontexten auseinander und reflektieren es im Kontext unserer Zeit.

Kunstgeschichte

Kunst und Psychoanalyse

Salome Hohl

Daten: 3./10./17./24./31. März, 14. April 2023

Die Geschichte der Psychoanalyse und der Avantgarde sind eng verknüpft. Auch heute ist die Auseinandersetzung mit menschlichen Tiefenstrukturen in den Künsten präsent. Im Unterricht steht die Verschränkung mentaler Gesundheit mit den jeweiligen Zeitumständen durch die Linse der Kunst im Zentrum.

Als die Beschleunigung und Mechanisierung des Lebens und der Arbeitswelt um 1900 einsetzte, entstanden auch Diagnosen nervöser Erschöpfung. Die verborgenen Ängste und Wünsche wurden zum Thema, das Unbewusste geriet ab 1900 ins Blickfeld – auch bei der Avantgarde, z. B. bei Dada und dem nachfolgenden Surrealismus. Bis heute haben die Theorien von C. G. Jung oder Sigmund Freud einen Einfluss auf die Kunstgeschichte. Derzeit sind neosurrealistische Tendenzen zu beobachten. Im Unterricht werden Kunstwerke aus unterschiedlichen Epochen besprochen und eine Einführung in psychoanalytische Ansätze erarbeitet.

Mode & Design

Re-thinking the Fashion System

Iris Delruby Ruprecht

Voraussetzung: kontinuierliche und aktive Mitarbeit

Mitbringen: Skizzen- und Arbeitsbuch,

Zeichenutensilien und Laptop, wenn vorhanden

Daten: 18./25. April, 2./9./16./23./30. Mai 2023

Weise, wie Kleidung entworfen, vermarktet und verkauft wird, denken Gestalter:innen, Zukunftsforscher:innen und Trendsetter:innen über die Zukunft der «Fashion-Unmittelbarkeit» und der Art und Weise wie entworfen, geformt und gelebt wird nach.

Die sozioökonomischen, technologischen und ökologischen Entwicklungen verändern nicht nur die Mode. Welche Trends gibt es? Kann Neues nachhaltig geschaffen werden? Spüre wichtige Indikatoren auf und denke sie weiter: Wie werden sie unser Leben und die Arbeit im (Mode)Design, Kultur und Kunst künf-

tig beeinflussen? Spekuliere, fantasiere, experimentiere und denke über das Morgen nach. Die Zukunft kann nicht vorhergesagt werden, aber wir können sie aktiv mitgestalten. Are you ready to re-think the Fashion of doing things?

Filmgeschichte

Kleiner Überblick zur Schweizer Filmgeschichte

Till Brockmann

Daten: 20./27. April, 4./11./25. Mai, 1. Juni 2023

Ein historischer Querschnitt durch das filmische «Made in Switzerland» aus dem Spiel- und Dokumentarfilmbereich.

Die Übermacht der US-Produktionen im Spielfilm- und Serien-Bereich bedingt, dass auch hierzulande das indigene Kino, leider auch von jungen Menschen, nur marginal wahrgenommen wird. Dabei ist die Auseinandersetzung mit dem heimischen Filmschaffen von grosser Wichtigkeit, auch, um sich selbst zu positionieren. Im Unterricht werden sowohl Schweizer Spielfilme als auch Dokumentarfilme aus verschiedenen Epochen gemeinsam analysiert und diskutiert.

Geschichte der Fotografie

Geschichte der Fotografie – Teil 2

Caroline Nicod

Daten: 21./28. April, 5./12./26. Mai, 2. Juni 2023

Anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte und fotografischer Positionen wird die Geschichte der Fotografie aufgerollt und beleuchtet.

Kaum ein Medium ist solch stetigem Wandel unterzogen wie die Fotografie. Entsprechend bewegend ist auch ihre Geschichte, welche in diesem Seminar anhand verschiedener thematischer Blickwinkel behandelt und diskutiert wird. Dabei werden neben technischen Entwicklungen auch immer wieder Querverbindungen zu anderen Künsten und geschichtlichen Ereignissen hergestellt, welche Einfluss auf die Autor:innen der besprochenen Bilder sowie deren Publikum haben.

Cultural Studies

Curatorial Studies

Michael Hiltbrunner

Daten: 21./28. April, 5./12./26. Mai, 2. Juni 2023

Die Teilnehmenden wollen ihre eigene Arbeit ausstellen. Dafür konfrontieren sie ihre persönlichen Projekte mit Fragen zu Kultur, Macht und Identität.

Die Gruppe befasst sich mit dem Kuratieren und den Curatorial Studies, ausgehend von den zentralen Fragen der Cultural Studies, die Kultur, Macht und Identität in Verbindung bringen. Es geht um das Dekolonisieren im Museum, um Provenienz-Forschung, um Ausstellungsformen und digitale Plattformen, um Profit, um Inklusivität und Diversität, um politischen Aktivismus, um feministische und queere Praxis und um den Umgang mit Institutionen. Um selbst eine Kunsthalle zu gründen, braucht es Neugierde, Mut und Unzufriedenheit, wie es Peter Jenny, Mitbegründer der F+F, beschrieb.

Poolingprogramm Studiengänge HF 2022/23

Es sind insgesamt mindestens 11 Theorie Seminare obligatorisch zu besuchen.
In zwei Seminaren sind Mitarbeiten zu leisten. Möglich ist ein Referat, die Präsentation einer Recherche, eine Diskussionsanleitung, etc. Eine Mitarbeit muss zwingend im Theoriefach des Studiengangs erfolgen, die zweite ist frei wählbar.

Theorieseminare

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
<i>Cultural Studies: Fantastische Superheld:innen: Sendungen aus der Zukunft – Listening to the past Cultural Studies – Curatorial Studies</i>	Simon Harder Michael Hiltbrunner	1	1	2	2	1
<i>Filmgeschichte: Cinema italiano Kleiner Überblick zur Schweizer Filmgeschichte</i>	Till Brockmann Till Brockmann	5				
<i>Geschichte der Fotografie: Teil 1 Teil 2</i>	Caroline Nicod Caroline Nicod		4			
<i>Geschichte der Visuellen Kommunikation: Wege zum Funktionalismus Funktionalismus und Moderne</i>	Franka Grosse Franka Grosse					4
<i>Kunstgeschichte – Texere, Textile, Text: Fasern in der Kunst- und Kulturgeschichte Kunst und Psychoanalyse</i>	Salome Hohl Salome Hohl			2	2	
<i>Modegeschichte: Modegeschichten</i>	Nicole Schmidt				2	
<i>Mode & Design: Re-thinking the Fashion System</i>	Iris Delruby Ruprecht				2	
<i>Zeitgenössische Netzkultur: Data Cultures BLOCKUNTERRICHT</i>	Shusha Niederberger	1	1	1		

Einführungen zu Studienbeginn – Einführungswoche Herbstsemester

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
<i>Einführung Computer, Netzwerk, Print</i>	Thomas Hanhart	X	X	X	X	X
<i>Einführung Indesign, Photoshop und Illustrator</i>	Franco Bonaventura		X	X	X	X
<i>Einführung ins Studium</i>	Christoph Lang	X	X	X	X	X
<i>Geld & Studium</i>	Philippe Sablonier	X	X	X	X	X
<i>Recherche & Bibliothek</i>	Samuel Amman	X	X	X	X	X

Einführungen in Infrastruktur und Werkstätten

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
<i>Einführung Digital Print</i>	Felix Hergert Dominik Zietlow			X		X
<i>Einführung 3D & Ausstellungstechnik</i>	Kurt Stegmann		X	X	X	X
<i>Einführung Farblabor</i>	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					
<i>Einführung Plotter</i>	Felix Hergert Dominik Zietlow		X			X
<i>Einführung Schwarzweisslabor</i>	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					X
<i>Einführung Siebdruck</i>	Yves Sablonier		X	X	X	X

Skills

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
<i>Adobe Indesign CC</i>	Franco Bonaventura		X	X	X	
<i>Adobe Photoshop CC</i>	Franco Bonaventura	X		X	X	X
<i>Berufskunde, Soziale Sicherheit im 4. Semester OBLIGATORISCH</i>	Philippe Sablonier Eva-Maria Würth		X	X	X	X
<i>Kamera- & Lichttechnik in der Fotografie</i>	Jos Schmid	X		X		X
<i>Recherchemethoden</i>	Samuel Amman		X	X	X	X
<i>Sound Projekt</i>	Reto Stamm					
<i>Zeichnen – Basis</i>	Michael Günzburger Claudia Kübler			X	X	X
<i>Zeichnen – Mensch!</i>	Claudia Kübler					
<i>Zeichnen – Vertiefung</i>	Michael Günzburger					
<i>Atelier Dessin</i>	Claudia Kübler					

Weitere Angebote sind frei wählbar, diese sind im Stundenplan mit einem * markiert (*Kunst heisst: Zusätzlich für Kunststudierende wählbar). Für jedes Angebot braucht es zwingend eine Anmeldung, diese ist verbindlich. Ohne Anmeldung kann eine Teilnahme nicht garantiert werden.



Rektorat

Christoph Lang, Rektor
Seraina Bühler, Rektoratsmitarbeit
und Qualitätsmanagement
rektorat@ffzh.ch

Stabsstellen

Bruno Hass, Lehre, Stellvertreter
des Rektors
bruno.hass@ffzh.ch
Iris Delruby Ruprecht,
Kommunikation
iris.ruprecht@ffzh.ch
Manuela Schlumpf, Fundraising
fundraising@ffzh.ch

Jugendkurse

Jasmin Colombo, Leiterin
jugendkurse@ffzh.ch

Vorkurs/Propädeutikum

N. N., Leiter:in
Chiara Zarotti, Assistentin
vorkurs@ffzh.ch

Vorkurs berufsbegleitend/ Weiterbildung

Efa Mühlethaler, Leiterin
Izidora I Lethe, Assistentin
weiterbildung@ffzh.ch

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Marc Latzel, Leiter
Judith Stadler, Berufsbildnerin
Isabel Rotzler, Assistentin
fachklasse_fotografie@ffzh.ch

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Franziska Widmer, Leiterin
Jens-Peter Volk, Berufsbildner
Roman Häfliger, Assistent
fachklasse_grafik@ffzh.ch

Studiengang Film

Daniel Hertli, Co-Leiter
Urs Lindauer, Co-Leiter
film@ffzh.ch

Studiengang Fotografie HF

Sarah Keller, Leiterin
Ana Hofmann, Assistentin
fotografie@ffzh.ch

Studiengang Kunst HF

Daniel Hauser, Leiter
Gökçe Ergör, Assistentin
kunst@ffzh.ch

Studiengang Modedesign HF

Nicole Schmidt, Co-Leiterin
Heiner Wiedemann, Co-Leiter
modedesign@ffzh.ch

Studiengang Visuelle Gestaltung

Ilia Vasella, Leiterin
Salome Grand, Assistentin
visuelle_gestaltung@ffzh.ch

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Nicole Schmidt, Co-Leiterin
Heiner Wiedemann, Co-Leiter
modedesign@ffzh.ch

Sekretariat

Tanja Kalt
Maria Manzolini
Manuel Martmer
Marianna Marty
info@ffzh.ch

Buchhaltung

Judith Stalder, Leitung
Petra Valenghi, Assistenz
buchhaltung@ffzh.ch

Kommunikation

Iris Delruby Ruprecht, Leiterin
Laszlo Schneider, Mitarbeit
Lukas Helfer, Bild & Social Media
Anamaria Novak, Praktikantin
kommunikation@ffzh.ch

Technik

Kurt Stegmann, Leiter
Simon Heusser, Ausleihe
technik@ffzh.ch

IT

Thomas Hanhart

F+F Stiftungsrat

Rolf Staub,
Stiftungsratspräsident, Jurist
Giovanni Borrelli,
Stiftungsratsvizepräsident, Treuhänder
Susanne Spreiter,
Vertreterin der Stadt Zürich
Irene Müller,
Vertreterin der Dozierenden
Zuzana Ponicanova, Modedesignerin
Suzann-Viola Renninger, Philosophin
N. N., Vertreter:in der Studierenden
stiftungsrat@ffzh.ch

Die F+F Schule für Kunst und Design
ist als einzige unabhängige Institution
Mitglied von *swiss design schools*,
der Direktorenkonferenz der Schulen
für Gestaltung Schweiz. Sie ist auch
Mitglied der *Konferenz der Höheren
Fachschulen HF* der Schweiz und der
Konferenz Bildschulen Schweiz.
Sie verfügt über das *eduQwa*-Zertifikat
und nimmt am internationalen
Austauschprogramm *Movetia*.

Die Schule und ihre Dozierenden sind
dank Mitgliedschaften in gestalteri-
schen Berufsverbänden und Organi-
sationen der Arbeitswelt in der Kunst-
und Designszene bestens vernetzt.

Impressum

Herausgeberin

F+F Schule für Kunst und Design

Redaktionsleitung

Iris Delruby Ruprecht

Lektorat

Anamaria Novak, Laszlo Schneider

Mitarbeit Text

Sabine Hagmann, Daniel Hauser,
Daniel Hertli, Christoph Lang,
Marc Latzel, Sarah Keller,
Urs Lindauer, Nicole Schmidt,
Ilia Vasella, Markus Weiss,
Franziska Widmer und Dozierende

Satz & Gestaltung

Büro 146,
Valentin Hindermann,
Madeleine Stahel,
Maike Hamacher
mit Christa Lanz
und Sophie Meret Müller
buero146.ch

Fotoreportage

Véronique Hoegger
ver.ch

Fotodokumentation Ausstellungen

Claudia Breitschmid
claudiabreitschmid.com

Bilder

Dozierende, Studierende gemäss
Bildlegenden
Coverbilder und Bilder ohne
Bildlegende: F+F Reportagefotografie
von Véronique Hoegger

Bildredaktion

Büro 146, Lukas Helfer, Véronique
Hoegger, Iris Delruby Ruprecht

Bildbearbeitung

Küenzi + Partner Mediacheck
mediacheck.ch

Druck

J. E. Wolfensberger AG
wolfensberger-ag.ch

Papier

Fischer Papier AG
fischerpapier.ch
Estrella matt pigmentiert,
ISO-Weisse 82, 100% Altpapier, 57g/m²

Buchbinderei

Steinegger AG
steineggerag.ch

Auflage

4 500 Exemplare

Copyright

F+F und Autoren
April 2022

KONFERENZ
BILDSCHULEN
SCHWEIZ

EDUQUA

swiss
design
schools

les écoles supérieures
le scuole specializzate
die höheren fachschulen

movetia

Aufgaben und Rollen
Erfahrung und Know-How
Dynamik und Flexibilität
Kommunikation und Teamwork



